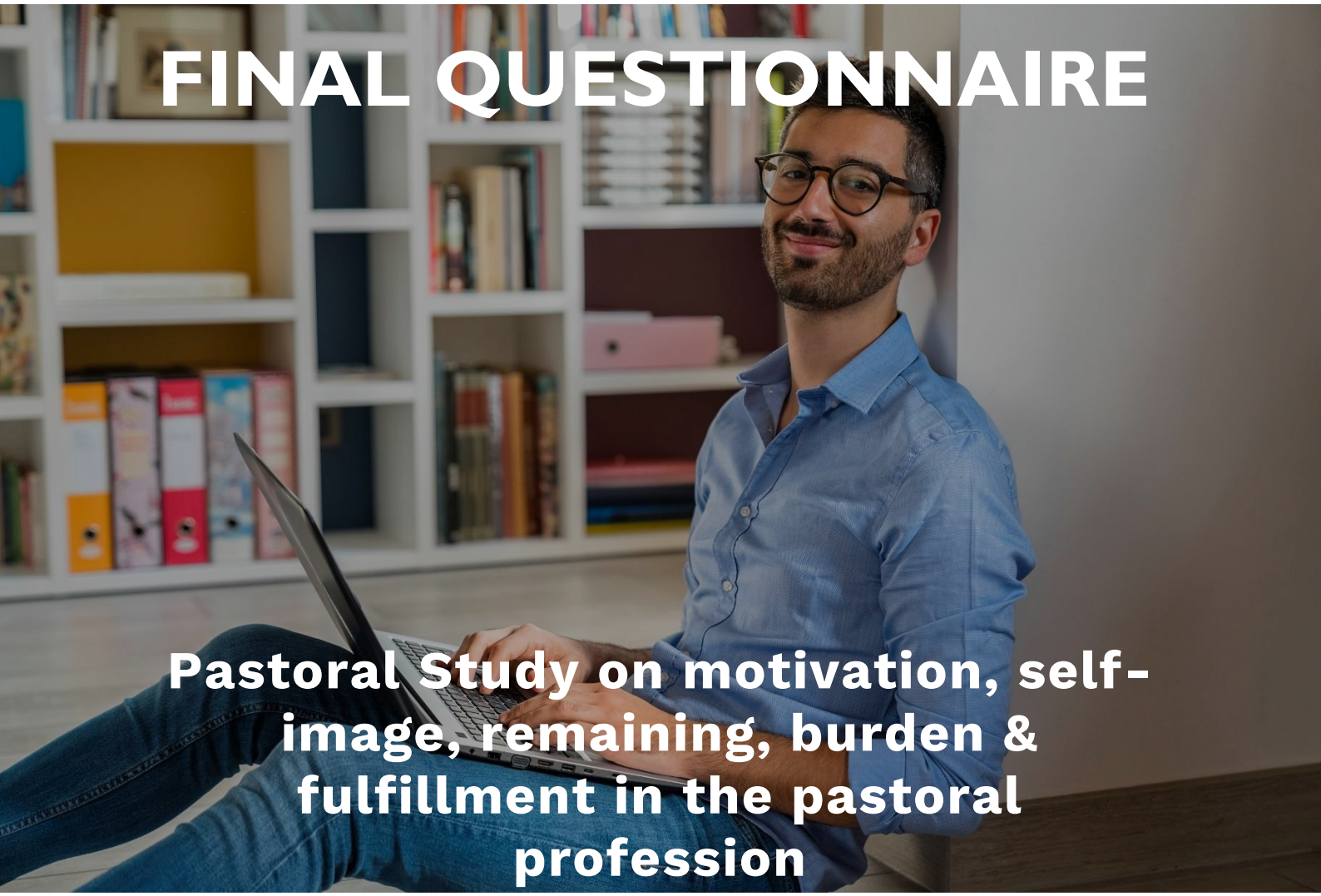
Projekt
PASTORAL
FORSCHUNG

FIFE | FRIEDENSAU INSTITUTE FOR EVALUATION



FINAL QUESTIONNAIRE

Pastoral Study on motivation, self-image, remaining, burden & fulfillment in the pastoral profession

Submitted by: Dr Kwaku Arhin-Sam
Institution: Friedensau Institute for Evaluation (FIFE)
Date: December, 2025

WILLKOMMEN ZUR PASTORALSTUDIE!

Sollten Sie die detaillierten Erläuterungen zur Studie noch nicht gelesen haben, finden Sie diese in der E-Mail mit dem Umfrage-Link oder in der Übersicht hier.

* Hiermit erkläre ich meine Zustimmung zur Teilnahme an der Studie:

- ◯ Ja
- ◯ Nein

Ihre Biografie

* Welches Geschlecht haben Sie?

- ◯ männlich
- ◯ weiblich
- ◯ anderes/keine Angabe

* In welchem Jahr wurden Sie geboren?

* **Höchster Schulabschluss**

Was ist ihr höchster Schulabschluss? (Wenn Sie Ihren Schulabschluss im Ausland erworben haben, wählen Sie bitte den am ehesten zutreffenden deutschen Abschluss.)

- ◯ Kein Schulabschluss
- ◯ Hauptschul- /Real- /Sekundarabschluss
- ◯ Fachhochschulreife/Berufsmaturität
- ◯ Abitur/Maturität

Ihre Biografie

Was hat Sie ursprünglich zu einer theologischen Ausbildung bewegt?

Denken Sie an die Zeit zurück, in der Sie den Entschluss gefasst haben, eine theologische Ausbildung zu beginnen. Wie sehr stimmen Sie im Blick auf damals den folgenden Aussagen zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Ich wollte meinen persönlichen Glauben vertiefen.	◯	◯	◯	◯	◯

Ich wollte die Bibel besser verstehen.	○	○	○	○	○
Ich wollte mich mit der Entstehung und Entwicklung des Christentums auseinandersetzen.	○	○	○	○	○
Ich wollte für eine ehrenamtliche Tätigkeit besser ausgerüstet werden.	○	○	○	○	○
Ich wollte mich für den pastoralen Dienst ausbilden lassen.	○	○	○	○	○
Ich habe eine innere Berufung von Gott empfunden, eine theologische Ausbildung zu beginnen.	○	○	○	○	○
Ich wollte mich für einen missionarischen Dienst ausbilden lassen.	○	○	○	○	○
Personen, die mir nahestanden, haben mich explizit dazu ermutigt, eine theologische Ausbildung zu beginnen.	○	○	○	○	○
Personen, die mir nahestanden, haben mir explizit davon abgeraten, eine theologische Ausbildung zu beginnen.	○	○	○	○	○
Verantwortliche Personen in meiner damaligen Gemeinde (bspw. mein Pastor, Jugendreferent oder der Leitungskreis) haben mich in meiner Absicht ermutigt, eine theologische Ausbildung zu beginnen.	○	○	○	○	○
Der ursprüngliche Impuls, eine theologische Ausbildung zu machen, kam von einer anderen Person (bspw. Pastor, Jugendleiter, geistliche Vorbilder	○	○	○	○	○

etc.).

Ihre Biografie

*** Stationen vor der Ausbildung**

Bitte wählen Sie alle Antworten aus, die die Zeit vor dem Beginn des Theologie-Studiums beschreiben. (Mehrfachauswahl möglich.)

- [ ] Ich habe meine theologische Ausbildung direkt nach der Schule begonnen.
- [ ] Ich habe meine theologische Ausbildung unmittelbar nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr, Zivil- oder Militärdienst begonnen.
- [ ] Ich habe vor meiner theologischen Ausbildung eine Berufsausbildung oder ein Studium absolviert.
- [ ] Ich habe vor meiner theologischen Ausbildung länger als 12 Monate in einem oder mehreren nicht-theologischen Berufen gearbeitet.
- [ ] Ich hatte bereits vor meiner theologischen Ausbildung eine pastorale Anstellung.
- [ ] Zwischen Schulzeit und theologischer Ausbildung vergingen bei mir ein oder mehrere Jahre, in denen ich mich beruflich und/oder persönlich orientiert habe.
- [ ] Zwischen Schulzeit und theologischer Ausbildung gab es bei mir eine exzessive Jugendphase ("Wilde Jahre").
- [ ] Nichts von allem trifft auf mich zu.

* Wie alt waren Sie zu Beginn Ihrer theologischen Ausbildung?

- ◯ jünger als 18 Jahre
- ◯ 18-20 Jahre
- ◯ 21-25 Jahre
- ◯ 26-30 Jahre
- ◯ 31-40 Jahre
- ◯ 41-50 Jahre
- ◯ 51 Jahre oder älter

Prägungen im Kindesalter

Erinnern Sie sich bitte an Ihre Kindheit, etwa an das Alter zwischen 5 und 12 Jahren. Wie sehr würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Als Kind habe ich lebendiges Christsein in der Familie kennengelernt.	○	○	○	○	○
Als Kind habe ich die Gemeinde als einen Ort erlebt, wo ich gerne war.	○	○	○	○	○
Als Kind hatte ich Pastoren als Bezugspersonen.	○	○	○	○	○
Als Kind habe ich Pastoren erlebt, die eine große Leidenschaft für ihren Beruf hatten.	○	○	○	○	○
Als Kind hatte ich geistliche Vorbilder in meiner Verwandtschaft oder Bekanntenkreis.	○	○	○	○	○
Als Kind besuchte ich eine Kirche mit lebendigem Kinderprogramm.	○	○	○	○	○
Als Kind hatte ich das Gefühl, dass die Kirche zuviel Raum in unserer Familie einnimmt.	○	○	○	○	○

Ihre Biografie

Prägungen im Jugendalter

Erinnern Sie sich bitte an Ihre Jugend, etwa an das Alter zwischen 13 und 22 Jahren. Wie sehr würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
In der Jugendzeit habe ich die Familie als unterstützend auf meinem Glaubensweg erlebt.	○	○	○	○	○
Als Jugendlicher hatte ich einen oder mehrere Pastoren als Bezugsperson(en).	○	○	○	○	○
Als Jugendlicher habe ich Pastoren erlebt, die eine große Leidenschaft für ihren Beruf hatten.	○	○	○	○	○
Als Jugendlicher hatte ich geistliche Vorbilder in meiner Verwandtschaft und Bekanntenkreis.	○	○	○	○	○
Als Jugendlicher ging ich in eine Kirche mit lebendiger Jugendarbeit.	○	○	○	○	○
Als Jugendlicher oder junger Erwachsener habe ich mich ehrenamtlich in meiner Kirche eingebracht.	○	○	○	○	○

*** Bekehrungserfahrung**

Haben Sie eine Bekehrungserfahrung gemacht?

- ○ Ja, erstmalig vor Beginn der theol. Ausbildung
- ○ Ja, erstmalig im Zeitraum meiner theol. Ausbildung
- ○ Ja, nach Abschluss meiner theol. Ausbildung
- ○ Nein
- ○ Keine Angabe

Ihre theologische Ausbildung

* Welche Regelstudienzeit war für Ihre theologische Ausbildung (bis zum Erwerb des Abschlusses) vorgesehen (in Jahren, auf eine Dezimalstelle, bspw. 4,5 Jahre)?

* **Anzahl der Ausbildungsstätten**

An wie vielen Ausbildungsstätten haben Sie studiert?

- ◯ an einer Ausbildungsstätte
- ◯ an mehr als einer Ausbildungsstätte

* An wie vielen Ausbildungsstätten haben Sie einen theologischen Abschluss erworben?

- ◯ an einer Ausbildungsstätte
- ◯ an mehr als einer Ausbildungsstätte

Abschlüsse auf Ihrem theologischen Ausbildungsweg

Bitte kreuzen Sie alle diejenigen Stationen an, die Sie erfolgreich absolvieren konnten.

- ☐ Gemeinde- oder verbandsinterne Ausbildung
- ☐ Bibel-/Jüngerschaftsschule
- ☐ Theologische Grundausbildung (bspw. Bachelorprogramm, Bibelschulausbildung)
- ☐ Theologisches Folgestudium (bspw. Masterprogramm)
- ☐ Promotion
- ☐ Vikariat (begleiteter Diensteinstieg, Probedienst …)
- ☐ Ordination
- ☐ Vocatio
- ☐ Duale Ausbildung (bspw. Theologie und Pädagogik / Theologie und Soziale Arbeit)

Ihre theologische Ausbildung

* **Ausbildungstätte Vorauswahl**

Bitte nennen Sie hier den Namen derjenigen staatlichen Universitäten, kirchlichen Hochschulen oder Ausbildungsstätten, bei denen Sie den Abschluss/die Abschlüsse erworben haben.

(Als „freie Ausbildungsstätten“ bezeichnen wir alle Ausbildungsinstitute, die sich nicht in der Trägerschaft einer der evangelischen Landes- oder Gliedkirchen oder einem diakonischen Werk befinden.)

- ☐ „Freie“ Ausbildungsstätte in nicht-staatlicher Trägerschaft
- ☐ Theologische Fakultät an einer staatlichen Universität
- ☐ Kirchliche Ausbildungsstätte
- ☐ Kirchliche Hochschule

Ihre theologische Ausbildung

*** Ihre Ausbildungsstätte(n)**

Bitte nennen Sie hier den Namen derjenigen staatlichen Universitäten, kirchlichen Hochschulen oder Ausbildungsstätten, bei denen Sie den Abschluss/die Abschlüsse erworben haben.

- [ ] Akademie für biblische Studien (Foursquare Deutschland)
- [ ] Akademie für Reformatorische Theologie (ART)
- [ ] Akademie für Weltmission (AWM Korntal)
- [ ] Bibelschule Brake
- [ ] Bibelschule Kirchberg
- [ ] Bibelseminar Bonn (BSB)
- [ ] BibelStudienKolleg (BSK, früher Bibelschule Königsfeld)
- [ ] Biblisch-theologische Akademie Wiedenest (BTA)
- [ ] CVJM-Hochschule (früher: CVJM-Kolleg)
- [ ] Evangelische Hochschule Tabor (EH Tabor, früher: Theologisches Seminar Tabor)
- [ ] Evangelische Missionsschule Unterweissach
- [ ] Evangelistenschule Johanneum
- [ ] Freie Theologische Hochschule Gießen (FTH, früher: FTA)
- [ ] Glaubenszentrum Bad Gandersheim
- [ ] Institut für Gemeindebau und Weltmission (IGW)
- [ ] Interkulturelle Theologische Akademie Bad Liebenzell (ITA)
- [ ] International Seminary of Theology and Leadership (ISTL)
- [ ] Internationale Hochschule Bad Liebenzell (IHL, früher: ThSLM)
- [ ] Marburger Bibelseminar (MBS)
- [ ] Martin Bucer Seminar (MBS)
- [ ] Seminar für biblische Theologie Beatenberg (SBT)
- [ ] Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel (STH Basel, früher: FETA)
- [ ] Theologische Akademie Stuttgart (TSA)
- [ ] Theologische Hochschule Elstal
- [ ] Theologische Hochschule Ewersbach (THE)
- [ ] Theologische Hochschule Friedensau (THhF)
- [ ] Theologische Hochschule Reutlingen (THR)
- [ ] Theologisches Seminar Adelshofen (TSA)
- [ ] Theologisches Seminar Erzhausen (TSE, früher: Theologisches Seminar Beröa)
- [ ] Theologisches Seminar Rheinland (TSR, früher: Neues Leben Seminar)
- [ ] Theologisches Seminar St. Chrischona (tsc)
- [ ] Sonstiges

Ihre theologische Ausbildung

*** Ihre Bildungseinrichtung(en)**

Bitte nennen Sie hier den Namen derjenigen staatlichen Universitäten, kirchlichen Hochschulen oder Ausbildungsstätten, bei denen Sie den Abschluss/die Abschlüsse erworben haben.

Theologische Fakultät an einer staatlichen Universität

Kirchliche Ausbildungsstätte

Kirchliche Hochschule

Ihre theologische Ausbildung

Berufsbegleitende Konzeption?

Gehörte es verpflichtend zu Ihrer theologischen Ausbildung, dass Sie parallel dazu in einer lokalen Gemeinde fortwährend einen pastoralen Dienst ausübten?

- ◯ Ja
- ◯ Nein

*** Abschluss**

Welchen höchsten theologischen Abschluss haben Sie erworben?

- ◯ Auf Beruf ausgerichteter Abschluss (z. B. Prediger-Diplom, Seminar-Ausbildung)
- ◯ Auf Bachelor-Stufe
- ◯ Auf Master-Stufe
- ◯ Kein formaler Abschluss
- ◯ Sonstiges

Bewertung

Wie sehr würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Meine theologische Ausbildung war hilfreich.	◯	◯	◯	◯	◯
Meine theologische Ausbildung war eine negative Erfahrung.	◯	◯	◯	◯	◯
Meine theologische Ausbildung hatte wenig direkte Auswirkungen auf meinen späteren Dienst.	◯	◯	◯	◯	◯

Ihre theologische Ausbildung

*** Pastoraler Dienst als Ziel**

Wählen Sie diejenige Aussage, die am ehesten auf Sie zutrifft?

- ◯ Ich hatte nie die Absicht, Pastor zu werden.
- ◯ Die Absicht Pastor zu werden, hat sich vor der theologischen Ausbildung entwickelt.
- ◯ Die Absicht Pastor zu werden, hat sich während der theologischen Ausbildung entwickelt.
- ◯ Die Absicht Pastor zu werden, hat sich nach meiner theologischen Ausbildung entwickelt.

Ihre theologische Ausbildung

Beweggründe für den pastoralen Dienst

Welche Aspekte haben Sie ursprünglich dazu motiviert, Pastor/in zu werden?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Ich sah im Pastor-Werden den besten Weg, wie ich Gott dienen kann.	◯	◯	◯	◯	◯
Ich habe eine innere Berufung von Gott empfunden, Pastor zu werden.	◯	◯	◯	◯	◯
Ich hatte den Eindruck, dass die Gaben, die Gott mir gegeben hat, am besten in einem	◯	◯	◯	◯	◯

pastoralen Dienst zur Entfaltung kommen.					
Meine Absicht, Pastor zu werden, wurde durch ein Gemeindepraktikum vor und/oder während meiner theologischen Ausbildung verstärkt.	○	○	○	○	○
Während meiner theologischen Ausbildung haben mich einzelne Dozenten dazu motiviert, Pastor zu werden.	○	○	○	○	○
Neben meinem Studium konnte ich Praxiserfahrungen sammeln, die mich dazu motiviert haben, Pastor zu werden.	○	○	○	○	○
Das Vikariat (begleiteter Diensteinstieg, Probedienst, o.ä.) gab den Ausschlag, Pastor zu werden.	○	○	○	○	○
Personen, die mir nahestanden, haben mich explizit ermutigt, Pastor zu werden.	○	○	○	○	○
Personen, die mir nahestanden, haben mir explizit davon abgeraten, Pastor zu werden.	○	○	○	○	○
Verantwortliche Personen in meiner Gemeinde (bspw. mein Pastor, Jugendreferent oder der Leitungskreis) haben mich ermutigt, Pastor zu werden.	○	○	○	○	○
Verantwortliche Personen in meiner Gemeinde (bspw. mein Pastor, Jugendreferent oder der Leitungskreis) haben mir explizit davon abgeraten, Pastor zu werden.	○	○	○	○	○
Der ursprüngliche Impuls, Pastor zu werden, kam nicht					

von mir, sondern wurde mir von einer anderen Person (bspw. Pastor, Jugendleiter, geistliche Vorbilder) gegeben.	◯	◯	◯	◯	◯
Verantwortliche Personen in meiner Gemeinde haben mich im Blick auf einen zukünftigen Pastorendienst gefördert.	◯	◯	◯	◯	◯

Ihre theologische Ausbildung

* **Haben Sie eine Diensteinführung erfahren?** Als Diensteinführung bezeichnen wir jede Form eines offiziell begleiteten Berufseinstiegs (Vikariat, begleiteter Dienstanfang, Kandidatenjahr, Probejahr etc.).

- ◯ Ja
- ◯ Nein

Ihre theologische Ausbildung

Art der Diensteinführung

Welche Form von Diensteinführung haben Sie erfahren? Wählen Sie aus der folgenden Liste alle Elemente, die auf ihren pastoralen Dienstanfang zutreffen (Mehrfachnennungen möglich).

- ☐ Praktikum ohne Begleitung (6–12 Monate)
- ☐ Praktikum mit Begleitung (6–12 Monate)
- ☐ Besuch einzelner Kurse, Seminare und/oder Schulungen für Dienstanfänger
- ☐ Berufsbegleitendes Einsteigerprogramm (min. 1 Jahr; Begleitangebote und Supervision außerhalb meines Dienstortes)
- ☐ Berufsbegleitendes Einsteigerprogramm (min. 2 Jahr; Begleitangebote und Supervision außerhalb meines Dienstortes)
- ☐ Begleiteter Berufseinstieg in einer Gemeinde (min. 1 Jahr; Begleitung an meinem Dienstort durch einen örtlichen Bezugspastor)
- ☐ Begleiteter Berufseinstieg in einer Gemeinde (min. 2 Jahr; Begleitung an meinem Dienstort durch einen örtlichen Bezugspastor)
- ☐ Mentoring
- ☐ Assessment durch Verbände, Ausbildungsstätte, Berufungsausschuss oder Gemeinde
- ☐ Keine der oben genannten

Erleben der Begleitung im Dienstanfang

Denken Sie an Ihre Diensteinführungs-Phase bzw. an die ersten Jahre im pastoralen Dienst. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Mein örtlicher Bezugspastor hat mir während meiner ersten Dienstjahre konstruktives Feedback gegeben.	○	○	○	○	○
Während meiner ersten Dienstjahre hatte ich außerhalb der Gemeinde eine pastorale Bezugsperson, mit der ich über die Herausforderungen des Dienstes gesprochen habe.	○	○	○	○	○
Während meiner ersten Dienstjahre habe ich an Seminarwochen, Schulungswochenenden, Learning Communities o.ä. teilgenommen, die mir geholfen haben, Inhalte meiner theologischen Ausbildung in direktem Bezug zur Gemeindepraxis zu reflektieren.	○	○	○	○	○
Während der ersten Dienstjahre fühlte ich mich in meinen Verantwortlichkeiten überfordert und alleingelassen.	○	○	○	○	○
Die ersten Jahre meines pastoralen Dienstes haben mich im Blick auf die zukünftige Gemeindearbeit sehr motiviert.	○	○	○	○	○
Durch die Begleitung während meiner ersten Dienstjahre habe ich Sicherheit in der Ausübung meiner pastoralen Tätigkeit gewonnen.	○	○	○	○	○

Persönlichkeit

Persönlichkeit

Im folgenden Teil geht es um eine ehrliche Selbstreflexion. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Wenn ich nicht gelobt werde, fällt es mir schwer, engagiert weiterzuarbeiten.	○	○	○	○	○
Ich neige dazu, mich von Kritik schnell entmutigen zu lassen.	○	○	○	○	○
Im Konfliktfall fehlt mir der Mut, Menschen zu konfrontieren.	○	○	○	○	○
Es fällt mir leicht, auch folgenschwere Entscheidungen zu treffen.	○	○	○	○	○

Persönlichkeit

Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Ich neige dazu, schwierige Aufgaben aufzuschieben.	○	○	○	○	○
Ich bin bereit, mehr als die im Arbeitsvertrag beschriebene wöchentliche Stundenzahl zu arbeiten.	○	○	○	○	○
Wenn ich etwas anpacke, wünsche ich mir schnelle und sichtbare Resultate/Erfolge.	○	○	○	○	○
Wenn eine Aufgabe nicht gut zu mir passt, fällt es mir schwer engagiert weiterzuarbeiten.	○	○	○	○	○
Bevor ich eine Aufgabe übernehme, muss ich wissen, was es mir bringt.	○	○	○	○	○
Ich kann Aufgaben als erledigt betrachten, auch wenn sie nicht perfekt ausgeführt wurden.	○	○	○	○	○

Persönlichkeit

Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Es fällt mir leicht, meine eigene Komfortzone zu verlassen.	○	○	○	○	○
Ich bin psychisch belastbar.	○	○	○	○	○
Ich neige dazu, Schwierigkeiten aus dem Weg zu gehen.	○	○	○	○	○
Ich habe Zweifel, ob ich den Anforderungen in meinem Beruf gewachsen bin.	○	○	○	○	○
Ich bin mit meiner Herkunft und Biografie versöhnt.	○	○	○	○	○

Persönlichkeit

Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Ich lasse mich durch soziale Medien ablenken.	○	○	○	○	○
Ich fürchte, durch die Entscheidung für meinen derzeitigen Beruf andere schöne Dinge im Leben zu verpassen.	○	○	○	○	○
Ich frage mich, ob es ein berufliches Umfeld gibt, das besser zu mir passt.	○	○	○	○	○

Persönlichkeit

Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? Denken Sie dabei an Ihren gesamten Alltag und nicht nur Ihr berufliches Umfeld.

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Es fällt mir schwer, meine Gefühle zu kontrollieren.	○	○	○	○	○
Ich neige zu launenhaften Stimmungsschwankungen.	○	○	○	○	○
Es gelingt mir bei aller Empathie, mich von den Sorgen und Nöten anderer Menschen abzugrenzen.	○	○	○	○	○
Negative Erfahrungen werfen mich aus der Bahn.	○	○	○	○	○
Wenn ich negative Emotionen erlebe, setze ich mich bewusst damit auseinander.	○	○	○	○	○

Spiritualität

Spiritualität im letzten Jahr

Wie stark treffen folgende Aussagen auf Sie zu, wenn Sie an das vergangene Jahr denken? (Wenn Sie mehrere Stellen haben, beantworten Sie die Fragen im Hinblick auf Ihre Hauptanstellung.)

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Ich habe den Eindruck, dass Gott fern von mir ist, unabhängig davon, wie stark ich mich bemühe, mich ihm zu nähern.	◯	◯	◯	◯	◯
Ich habe den Eindruck, dass Gott mich gänzlich verlassen hat.	◯	◯	◯	◯	◯
Ich erlebe Zeiten der „geistlichen Dürre“.	◯	◯	◯	◯	◯
Ich habe den Eindruck, dass ich „geistlich leer“ bin.	◯	◯	◯	◯	◯
Ich habe den Eindruck, dass meine Gebete unbeantwortet bleiben.	◯	◯	◯	◯	◯

Ihr Berufsweg

*** Aktuelle pastorale Anstellung**

Haben Sie derzeit eine Anstellung in einem pastoralen Dienst oder in einer pastoralen Diensteinführungsphase?

- ◯ Ja
- ◯ Nein

Ihr Berufsweg

*** Vormalige pastorale Anstellung**

Haben Sie jemals in einem pastoralen Dienst gearbeitet oder waren sie einmal in einer pastoralen Einführungsphase?

- ◯ Ja
- ◯ Nein

Berufsweg

Aktuelle Berufsbezeichnung

Welche der folgenden Berufsbezeichnungen treffen auf Ihre derzeitige Stelle zu? (Mehrfachnennungen möglich)

- [ ] Funktionsträger/in (Verbandsleitung, Sekretär , Regionalleiter , Superintendent etc.) innerhalb eines (frei-)kirchlichen Verbandes
- [ ] Pafferin/Pfarrer bzw. Pastorin/Pastor einer Ortsgemeinde
- [ ] Jugendpastorin / -pastor bzw. Jugendreferentin/-referent einer Ortsgemeinde
- [ ] Jugendreferent/in regional/überregional
- [ ] Sozialarbeiter/in bzw. Sozialdiakon/in
- [ ] Musiker/in in einer Kirche
- [ ] Gemeindereferent/in
- [ ] Gemeindegründer/in
- [ ] Missionar/in (Inland)
- [ ] Missionar/in (Ausland)
- [ ] Mitarbeiter/in bei einem christlichen Werk
- [ ] Lehramt Religion/Religionslehrer
- [ ] freischaffende Theologin / freischaffender Theologe / Theolog. Sprecher/in in Selbstständigkeit
- [ ] Selbstständigkeit als Berater/in bzw. Seelsorger/in
- [ ] Sonstiges

Berufsweg

Bisherige kirchliche Berufe

In welchen geistlichen Berufsfeldern haben Sie in der Vergangenheit gearbeitet? (Mehrfachnennungen möglich)

- [ ] Funktionsträger/in (Verbandsleitung, Sekretär , Regionalleiter , Superintendent etc.) innerhalb eines (frei-)kirchlichen Verbandes
- [ ] Pafferin/Pfarrer bzw. Pastorin/Pastor einer Ortsgemeinde
- [ ] Jugendpastorin / -pastor bzw. Jugendreferentin/-referent einer Ortsgemeinde
- [ ] Jugendreferent/in regional/überregional
- [ ] Sozialarbeiter/in bzw. Sozialdiakon/in
- [ ] Musiker/in in einer Kirche
- [ ] Gemeindereferent/in
- [ ] Gemeindegründer/in
- [ ] Missionar/in (Inland)
- [ ] Missionar/in (Ausland)
- [ ] Mitarbeiter/in bei einem christlichen Werk
- [ ] Lehramt Religion/Religionslehrer
- [ ] Freischaffende Theologin / freischaffender Theologe / Theolog. Sprecher/in in Selbstständigkeit
- [ ] Selbstständigkeit als Berater/in bzw. Seelsorger/in
- [ ] Sonstiges

*** Aktueller Stellenumfang**

Welchen Stellenumfang hat ihre aktuelle Stelle (ggf. ihre Hauptstelle ohne pastorale Nebenstellen) im pastoralen Dienst (in Prozent, 100% entsprechen 40h-Arbeitswoche)?

- ◯ 0-25%
- ◯ 26-50%
- ◯ 51-75%
- ◯ 76-99%
- ◯ 100%

*** Dauer der pastoralen Berufsbiographie**

Seit wie vielen Jahren arbeiten Sie in einem pastoralen Dienst (inkl. Diensteinführung)?

Berufsweg

*** Sonstige Berufe**

Gab es eine Lebensphase, in der Sie ausschließlich einen nicht-pastoralen Beruf ausgeübt haben?

- ◯ Ja
- ◯ Nein

Berufsweg

Dauer der sonstigen Berufslaufbahn

Geben Sie bitte an, wie viele Jahre sie jeweils ausschließlich in den nicht-pastoralenBerufen gearbeitet haben und dort ein regelmäßige Einkommen erzielt haben. Runden Sie bitte auf 0,5 Jahre auf.

Jahre vor meiner theologischen Ausbildung

Jahre während meiner theologischen Ausbildung

Jahre nach Beendigung meiner theologischen Ausbildung, aber vor dem Beginn einer pastoralen Anstellung

Nennen Sie die nicht-pastoralen Berufe, in denen Sie gearbeitet haben

Berufsweg

* **Ordination**

Kreuzen Sie bitte alle Aussagen an, die auf Ihren Dienstantritt zutreffen?

- [ ] Ich wurde in einer lokalen Gemeinde offiziell eingesetzt.
- [ ] Ich wurde offiziell zum Pastor ordiniert.
- [ ] Ich wurde für meinen Dienst gesegnet.
- [ ] Ich habe ein Gelübde abgelegt.
- [ ] Keine formale Einsetzung
- [ ] Sonstige

Berufsweg

Wie stark treffen folgende Aussagen zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Die Einsetzung/Ordination hat mich beim Dienstantritt für meinen pastoralen Dienst ermutigt.	○	○	○	○	○
Die Einsetzung/Ordination gibt mir in schwierigen Dienstzeiten Halt.	○	○	○	○	○
Die Einsetzung/Ordination hilft mir bei der Priorisierung pastoraler Aufgaben.	○	○	○	○	○
Die Einsetzung/Ordination erhöht den Respekt anderer mir gegenüber.	○	○	○	○	○

Berufsweg

Nächster Schritt nach Absolvierung der theologischen Ausbildung

Wie sah Ihr nächster Schritt nach der theologischen Ausbildung aus?
Wählen Sie diejenige Beschreibung, die am ehesten auf Sie zutrifft.

- ☐ Ich habe unmittelbar nach der Ausbildung in nicht-kirchlichen Beschäftigungen gejobbt.
- ☐ Ich war in Teilzeit oder geringfügig in einer Kirche angestellt.
- ☐ Ich habe nach der theologischen Ausbildung eine andere Berufsausbildung/Studium begonnen.
- ☐ Ich habe nach der theologischen Ausbildung in einer christlichen Organisation gearbeitet.
- ☐ Ich bin nach der theologischen Ausbildung in eine pastorale Anstellung mit mindestens 50% gegangen.
- ☐ Ich habe nach der theologischen Ausbildung eine jugendpastorale / jugenddiakonische Stelle mit mindestens 50% angetreten.
- ☐ Ich war Teil einer Gemeindegründung mit weniger als 50% Stellenanteil.
- ☐ Ich bin nach der theologischen Ausbildung zurück in einen vorher ausgeübten oder erlernten Beruf gegangen.
- ☐ Ich habe mich nach der theologischen Ausbildung auf Familiengründung konzentriert.
- ☐ Ich habe längere Reisen oder Auslandsaufenthalte unternommen.
- ☐ Ich habe nach der theologischen Ausbildung in einem anderen Beruf gearbeitet.
- ☐ Ich war arbeitslos.
- ☐ Sonstiges

[ ]

Sichtweisen

*** Pastorale Leitbilder**

Wählen Sie aus der Liste von möglichen pastoralen Leitbildern diejenigen **fünf** aus, die Ihre Vorstellung eines pastoralen Dienstes am besten beschreiben.

- [ ] Anwalt der Bedürftigen
- [ ] Anwalt des Gebets
- [ ] Ausbilder/in bzw. Trainer/in
- [ ] Evangelist/in
- [ ] Geistliche Begleiter/in
- [ ] Gesellschaftstransformator/in
- [ ] Interpret/in der Gegenwart aus Gottes Perspektive
- [ ] Kommunikator/in
- [ ] Missionarische/r Gemeindeaufbauer/In
- [ ] Moderator/in gemeindlicher Prozesse
- [ ] Nach-außen-schauende/r Netzwerker/in
- [ ] Projektmanager/in
- [ ] Prophetischer Mahner / prophetische Mahnerin
- [ ] Richtungsweisende Führungskraft
- [ ] Seelsorgerlicher Hirte / Seelsorgerliche Hirtin
- [ ] Teamworker/in
- [ ] Theologischer Lehrer/Theologische Lehrerin
- [ ] Verkündiger/in des Wortes Gottes
- [ ] Visionär-initiativer Unternehmer / Visionär-initiative Unternehmerin

Wohnform

Welche Wohnform trifft auf Sie zu?

- ◯ Haus/Wohnung in der Nähe der Kirche/Gemeinde (Pfarrhaus bzw. Pastorenwohnung, vom Arbeitgeber gestellt)
- ◯ Haus/Wohnung auf demselben Grundstück bzw. im selben Gebäude, in dem auch der Gottesdienst bzw. das gemeindliche Leben stattfindet (Pfarrhaus bzw. Pastorenwohnung, vom Arbeitgeber gestellt)
- ◯ Privates Haus/private Wohnung in derselben Ortschaft/demselben Stadtteil, wo die Kirche/Gemeinde ihre Gottesdienste feiert bzw. das gemeindliche Leben stattfindet
- ◯ Privates Haus/private Wohnung nicht in derselben Ortschaft/demselben Stadtteil, wo die Kirche/Gemeinde ihre Gottesdienste feiert bzw. das gemeindliche Leben stattfindet
- ◯ Sonstiges (bitte angeben)

Sichtweisen

Nähe und Distanz

Wenn Sie an das Spannungsfeld "Nähe und Distanz" denken, wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Als Pastor bin ich freundschaftlich in das Privatleben von Gemeindemitgliedern involviert	○	○	○	○	○
Ich empfinde es als anstrengend, wenn Kirchenmitglieder mit mir bei Freizeitaktivitäten über kirchliche oder seelsorgerliche Belange sprechen.	○	○	○	○	○
Ich lote situativ aus, mit wem ich in welchem Kontext über private Angelegenheiten sprechen kann.	○	○	○	○	○
Ich vermeide bewusst freundschaftliche Beziehungen zu den meisten Menschen in der Kirche, es sei denn, wir haben es gemeinsam als Freundschaft definiert.	○	○	○	○	○
Ich kann meinen pastoralen Dienst besser ausüben, wenn ich eine enge Bindung an meine Gemeindeglieder vermeide.	○	○	○	○	○

Persönliche Theologie & persönlicher Glaube

Im Folgenden fragen wir nach persönlichen Gewichtungen in unterschiedlichen theologischen Themenbereichen. Uns interessiert ausschließlich Ihre persönliche Überzeugung, auch wenn Sie vom Profil Ihres Verbands abweichen oder Sie in Ihrer Pastoralrolle bisweilen andere Themen betonen.

Persönliche Theologie & persönlicher Glaube

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Ich sehe eine hoffnungsvolle Zukunft für Kirchen und Gemeinden in unserer Gesellschaft.	○	○	○	○	○
Ich bin durch ausbleibendes Gemeindewachstum entmutigt.	○	○	○	○	○
Ich bete für eine geistliche Erneuerung in unserem Land.	○	○	○	○	○

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Obwohl ich es besser weiß, erliege ich der Versuchung, mit einem möglichst hohen Einsatz Anerkennung bei Gott zu erlangen.	○	○	○	○	○
Dass ich Gottes Ansprüchen nicht genüge, belastet mich.	○	○	○	○	○
Ich drücke Gott gegenüber meine Dankbarkeit darüber aus, dass er mich bedingungslos angenommen hat und ich ihm dienen darf.	○	○	○	○	○
Ich kann Durststrecken in meinem Dienst ertragen, weil ich weiß, dass Schwierigkeiten zur Christusnachfolge gehören.	○	○	○	○	○

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
In schwierigen Phasen des Dienstes tröstet mich die Überzeugung, von Gott erwählt und berufen zu sein.	○	○	○	○	○
Wenn ich in schwierige Lebensumstände gerate, fällt es mir schwer, an Gottes Güte zu glauben.	○	○	○	○	○
Es fällt mir leicht, Gottes Gnade auch in gewöhnlichen Dingen zu entdecken.	○	○	○	○	○
Es gibt Tage, an denen die scheinbare Abwesenheit Gottes meinen Glauben erschüttert.	○	○	○	○	○

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Ich erwarte, Gottes Auferstehungskraft spürbar in meinem Alltag zu erleben.	○	○	○	○	○
Ich kann mich in der Gegenwart über kleine Anfänge freuen, weil ich darauf hoffe, dass Gott alles zu einem guten Ende bringt.	○	○	○	○	○
Es fällt mir leicht in der Gemeinde zu dienen, auch wenn sie meinem Idealbild nicht entspricht.	○	○	○	○	○

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
In meinem Dienst motiviert mich die Überzeugung, dass Menschen ohne Jesus verloren sind.	○	○	○	○	○
Ich bin überzeugt, dass der Heilige Geist dort wirkt, wo Christus als Retter der Welt verkündigt wird.	○	○	○	○	○
Ich rechne mit dem übernatürlichen Wirken des Heiligen Geistes im Leben der Kirche.	○	○	○	○	○

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Ich erfahre die Bibel als Kraftquelle für mein Leben.	○	○	○	○	○
Ich stütze mich in meinem Dienst darauf, dass die Bibel das wahre, zuverlässige und durch den Heiligen Geist autorisierte und inspirierte Wort Gottes ist.	○	○	○	○	○
In meinem alltäglichen Dienst ermutigt mich das Wissen, dass meine lokale Gemeinde Teil der weltumspannenden und die Zeiten überdauernden Kirche Jesu Christi ist.	○	○	○	○	○
Angesichts meiner eigenen Unzulänglichkeiten ermutigt mich, dass Gott selbst seine Gemeinde baut und heiligt.	○	○	○	○	○

Spiritualität im letzten Jahr (Fortsetzung)

Geistliches Leben und pastoraler Dienst

Wie stark treffen folgende Aussagen auf Sie zu, wenn Sie an das vergangene Jahr denken? (Wenn Sie mehrere Stellen haben, beantworten Sie die Fragen im Hinblick auf Ihre Hauptanstellung.)

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Wenn meine Gemeindemitglieder über meine persönliche Zeit mit Gott Bescheid wüssten, hätten sie das Gefühl, diese sei nicht	○	○	○	○	○

„ausreichend“.					
Mir fällt es oft schwer, gute geistliche Gewohnheiten aufrechtzuerhalten.	○	○	○	○	○
In stressigen Zeiten ist meine persönliche Zeit mit Gott oft meine erste Priorität.	○	○	○	○	○
Ich bin frustriert über den Mangel an Auswirkungen, die meine geistlichen Gewohnheiten auf mein Leben haben.	○	○	○	○	○
Meine persönliche Zeit mit Gott dient der Vorbereitung von Predigten oder anderen gemeindlichen Aufgaben.	○	○	○	○	○
Die Qualität meiner geistlichen Gewohnheiten hat im Laufe meines pastoralen Dienstes zugenommen.	○	○	○	○	○
Bewusst im Gebet mit Gott in Kontakt zu sein, erfahre ich als eine wesentliche geistliche Ressource.	○	○	○	○	○
Dass Gott in der persönlichen Bibellektüre zu mir spricht, erfahre ich als zentrale Stärkung meines geistlichen Lebens.	○	○	○	○	○
Ich unterbreche meine normalen Tätigkeiten bewusst durch einen Ruhetag, an dem ich etwas anderes tue als im Rest der Woche.	○	○	○	○	○
Ich nehme Beichte in Anspruch, wenn mich meine Sünde gefangen nimmt.	○	○	○	○	○
Ich bin Gott für viele Erfahrungen und Erlebnisse in meinem Gemeindedienst dankbar.	○	○	○	○	○

Spiritualität

Berufungserleben

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen im Blick auf Ihre derzeitige Lage zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
Ich sehe mich nach wie vor von Gott zum pastoralen Dienst berufen.	◯	◯	◯	◯	◯
Ich bin froh, Pastor zu sein.	◯	◯	◯	◯	◯
Es gibt keinen Beruf, den ich lieber ausüben würde, als Pastor zu sein.	◯	◯	◯	◯	◯

Aktuelle Stelle

Gemeindeverband

Zu welchem Verband gehört die Gemeinde, in der Sie derzeit angestellt sind?

- ◯ Freikirchen Deutschland
- ◯ Gemeinschaftsverbände Deutschland
- ◯ Evangelische Landeskirchen in Deutschland
- ◯ Freikirchen/Gemeinschaften Schweiz
- ◯ Evangelisch-reformierte Landeskirche Schweiz
- ◯ Free Churches Austria

Aktuelle Stelle

Gemeindeverband

Freikirchen Deutschland

Aktuelle Stelle

Gemeindeverband

Gemeinschaftsverbände Deutschland

Aktuelle Stelle

Gemeindeverband

Evangelische Landeskirchen in Deutschland

Aktuelle Stelle

Gemeindeverband

Freikirchen Schweiz

Aktuelle Stelle

Gemeindeverband

Evangelisch-reformierte Landeskirche Schweiz

Aktuelle Stelle

Gemeindeverband

Freikirche Österreich

Aktuelle Stelle

Gemeindeprofil

Wie schätzen Sie Ihre Gemeinde im Blick auf die folgenden Skalen ein?

Theologisch konservativ ↔ Theologisch progressiv

Theologisch konservativ (0) 50 Theologisch progressiv (100)

Nicht-charismatisch ↔ Charismatisch

Nicht-charismatisch (0) 50 Charismatisch (100)

Traditionelle Formen ↔ Moderne Formen

Traditionelle Formen (0) 50 Moderne Formen (100)

Pastorzentrierung ↔ Basisbewegung

Pastorzentrierung (0) 50 Basisbewegung (100)

Kulturell homogen ↔ Kulturell vielfältig

Kulturell homogen (0) 50 Kulturell vielfältig (100)

Aktuelle Stelle

Anzahl der Gemeinden

Für wie viele Gemeinden sind Sie als Pastor/in verantwortlich? (Tragen Sie für keine Gemeinde eine Hauptverantwortung, notieren Sie bitte eine „0“)

- ◯ 0
- ◯ 1
- ◯ 2
- ◯ 3
- ◯ 4
- ◯ 5
- ◯ über 5

Seit wann besteht die Gemeinde (Schätzung genügt)?

- ◯ 0-10 Jahre
- ◯ 11-25 Jahre
- ◯ 26-50 Jahre
- ◯ über 50 Jahre

Urbanität / Ländlichkeit

Welcher Kategorie würden Sie Ihre Gemeinde am ehesten zuordnen?

- ◯ Großstädtisches Profil (Stadt mit über 100.000 Einwohnern)
- ◯ Städtisches Profil (Stadt mit 20.000 bis 100.000 Einwohnern)
- ◯ Kleinstädtisches/Ländliches Profil (Ortschaft mit unter 20.000 Einwohnern)

Größe der Gemeinde

Nach Ihrer Einschätzung: Wie viele Erwachsene betrachten Ihre Gemeinde als verbindliche geistliche Heimat?

Wachstumsphase der Gemeinde

Wie schätzen Sie die aktuelle Entwicklung Ihrer Gemeinde ein?

- ◯ Dynamisch wachsend
- ◯ Leicht wachsend
- ◯ Stagnierend
- ◯ Leicht abnehmend
- ◯ Deutlich abnehmend

Aktuelle Stelle

*** Dienstbereich**

Ordnen Sie bitte Ihre Tätigkeit einer der folgenden Stellentypen zu. Wählen Sie die Treffendste aus.

- ◯ Ich bin für die Belange der Gesamtgemeinde verantwortlich.
- ◯ Ich bin für die jüngere Generation (Kinder und/oder Jugend) angestellt.
- ◯ Ich bin für eine sonstige spezifische Personengruppe angestellt (Senioren, junge Erwachsene, Männer, Frauen, Familien ...).
- ◯ Ich bin als Gemeindegründer angestellt.
- ◯ Ich bin vorrangig für missionarische Dienste der Gemeinde angestellt.
- ◯ Ich bin vorrangig für soziale Dienste der Gemeinde angestellt.
- ◯ Ich bin für einen anderen speziellen Bereich zuständig (Hauskreise, Jüngerschaft, Seelsorge, Musik, etc.).
- ◯ Ich bin vorrangig für organisatorische und/oder verwaltende Tätigkeiten angestellt.
- ◯ Sonstiges

*** Größe des pastoralen Teams**

Wie viele Personen sind insgesamt in Ihrer Gemeinde für pastorale Aufgaben angestellt (Sie mitgezählt)?

*** Stellenanteile des pastoralen Teams**

Wie hoch ist der gesamte Stellenanteil des pastoralen Teams? (Eine volle Stelle (100%) entspricht einer 40h-Arbeitswoche.)

- ◯ Unter 50%
- ◯ 50 - 99%
- ◯ 100%
- ◯ 101-200%
- ◯ 201-300%
- ◯ 301-400%
- ◯ Über 400%

Ihre Stellung im Team

Ordnen Sie bitte Ihr Profil einer der folgenden Optionen zu. Folgen Sie dabei der formellen Dienstbeschreibung und nicht Ihrem Gefühl.

- ◯ Ich bin der leitende Pastor/Hauptpastor im Team ("Senior-Pastor").
- ◯ Ich bin ein dem Leitpastor/Hauptpastor unterstellter Pastor.
- ◯ In unserem Team gibt es keinen Leitpastor.
- ◯ Ich bin der einzige Pastor.

* **Dauer der Anstellung**

Seit wie vielen Jahren sind Sie in Ihrer aktuellen Gemeinde angestellt?

Tätigkeitsprofil

*** Tätigkeiten**

Welche Priorität haben folgende Tätigkeiten derzeit in Ihrem Dienst?
Sie können maximal 5 Tätigkeiten die Prioritätsstufe 5 (hoch) zuordnen.

	1 (gering)	2	3 (mittel)	4	5 (hoch)
1. Administration / Verwaltung	◯	◯	◯	◯	◯
2. Arbeit mit Kindern	◯	◯	◯	◯	◯
3. Begleitung von Jüngerschaftsprozessen mit Einzelnen	◯	◯	◯	◯	◯
4. Biblischer Unterricht/Konfirmandenunterricht	◯	◯	◯	◯	◯
5. Change Management	◯	◯	◯	◯	◯
6. Eigene Weiterbildung	◯	◯	◯	◯	◯
7. Evangelisation (in persönlichen Beziehungen, durch Alpha-Kurse, Evangelisations-Events...)	◯	◯	◯	◯	◯
8. Förderung und Schulung von Mitarbeitern	◯	◯	◯	◯	◯
9. Gebet	◯	◯	◯	◯	◯
10. Gottesdienstplanung und -gestaltung	◯	◯	◯	◯	◯
11. Jugendarbeit	◯	◯	◯	◯	◯
12. Kasualien (Taufen, Beerdigungen, Hochzeiten, Konfirmationen)	◯	◯	◯	◯	◯
13. Kleingruppenarbeit/Hauskreise	◯	◯	◯	◯	◯
14. Kommunikation mit der Gemeinde	◯	◯	◯	◯	◯
15. Netzwerken	◯	◯	◯	◯	◯
16. Öffentlichkeitsarbeit	◯	◯	◯	◯	◯
17. Organisation und Koordination von Projekten und Gemeindeveranstaltungen	◯	◯	◯	◯	◯
18. Predigen	◯	◯	◯	◯	◯
19. Seelsorge/Besuchsdienste	◯	◯	◯	◯	◯
20. Seminare/Erwachsenenbildung	◯	◯	◯	◯	◯
21. Seniorenarbeit	◯	◯	◯	◯	◯
22. Übergemeindliche Aufgaben	◯	◯	◯	◯	◯
23. Visions- und Strategieentwicklung	◯	◯	◯	◯	◯
24. Hausmeistertätigkeiten	◯	◯	◯	◯	◯

Tätigkeiten

Würden Sie sich in diesem Tätigkeitsfeld gerne weniger, gleichbleibend oder mehr engagieren, als Sie es gegenwärtig tun?

	1 (weniger)	2	3 (gleich)	4	5 (mehr)
1. Administration / Verwaltung	◯	◯	◯	◯	◯
2. Arbeit mit Kindern	◯	◯	◯	◯	◯
3. Begleitung von Jüngerschaftsprozessen mit Einzelnen	◯	◯	◯	◯	◯
4. Biblischer Unterricht/Konfirmandenunterricht	◯	◯	◯	◯	◯
5. Change Management	◯	◯	◯	◯	◯
6. Eigene Weiterbildung	◯	◯	◯	◯	◯
7. Evangelisation (in persönlichen Beziehungen, durch Alpha-Kurse, Evangelisations-Events...)	◯	◯	◯	◯	◯
8. Förderung und Schulung von Mitarbeitern	◯	◯	◯	◯	◯
9. Gebet	◯	◯	◯	◯	◯
10. Gottesdienstplanung und -gestaltung	◯	◯	◯	◯	◯
11. Jugendarbeit	◯	◯	◯	◯	◯
12. Kasualien (Taufen, Beerdigungen, Hochzeiten, Konfirmationen)	◯	◯	◯	◯	◯
13. Kleingruppenarbeit/Hauskreise	◯	◯	◯	◯	◯
14. Kommunikation mit der Gemeinde	◯	◯	◯	◯	◯
15. Netzwerken	◯	◯	◯	◯	◯
16. Öffentlichkeitsarbeit	◯	◯	◯	◯	◯
17. Organisation und Koordination von Projekten und Gemeindeveranstaltungen	◯	◯	◯	◯	◯
18. Predigen	◯	◯	◯	◯	◯
19. Seelsorge/Besuchsdienste	◯	◯	◯	◯	◯
20. Seminare/Erwachsenenbildung	◯	◯	◯	◯	◯
21. Seniorenarbeit	◯	◯	◯	◯	◯
22. Übergemeindliche Aufgaben	◯	◯	◯	◯	◯
23. Visions- und Strategieentwicklung	◯	◯	◯	◯	◯
24. Hausmeistertätigkeiten	◯	◯	◯	◯	◯

Tätigkeitsprofil

Arbeitsanforderungen

Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. An mich werden überbordende Arbeitsanforderungen gestellt.	○	○	○	○	○
2. Ich habe genug Zeit, um meine Arbeit zu erledigen.	○	○	○	○	○
3. Mein pastoraler Dienst lässt mir ausreichend Zeit mein geistliches Leben zu pflegen.	○	○	○	○	○
4. Ich fühle mich durch unterschiedliche Erwartungen, die andere an mich stellen, hin- und hergerissen.	○	○	○	○	○
5. In meinem Arbeitsalltag komme ich oft nicht zum dem, was ich mir vorgenommen habe, weil anderes dazwischenkommt.	○	○	○	○	○
6. Viele Dinge, die mir in meiner Arbeit begegnen, fordern mich emotional stark heraus.	○	○	○	○	○
7. Ich bin mehr mit belastenden Themen des menschlichen Lebens befasst als mit Situationen, die mir Motivation und Energie liefern.	○	○	○	○	○
8. Einzelne Personen rauben mir überdurchschnittlich viel Energie.	○	○	○	○	○

aus Stadt, Land, Frust S. 2 überarbeitet

auf Basis JDCSM

Hanser_Fragebogen

Erholung

Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. Aufgrund später Abendtermine fällt es mir schwer, abends abzuschalten.	○	○	○	○	○
2. Wegen gemeindlicher Tätigkeiten schlafe ich weniger, als ich eigentlich möchte.	○	○	○	○	○
3. Es fällt mir leicht, das Gleichgewicht zwischen Phasen der Beanspruchung und Zeiten der Erholung zu halten.	○	○	○	○	○
4. Ich habe einen kompletten Ruhetag in der Woche.	○	○	○	○	○
5. Ich habe durchschnittlich mindestens drei Abendtermine pro Woche.	○	○	○	○	○
6. Ich weiß, wie viel Ruhezeit mein Körper braucht und schlafe entsprechend ausreichend lang.	○	○	○	○	○
7. Mir gelingt es, im Alltag elektronikfreie Zeiten zu schaffen, in denen digitale Geräte und soziale Netzwerke mich nicht in Beschlag nehmen.	○	○	○	○	○
8. Ich entspanne mich beim Sport.	○	○	○	○	○
9. Ich finde durch Hobbies Entspannung	○	○	○	○	○

Gestaltungsmöglichkeiten

Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu? (Lassen Sie die Frage unbeantwortet, wenn Sie nicht Teil der Gemeindeleitung sind.)

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. Gemeinsam mit der Gemeindeleitung habe ich ein deutliches Mandat, die Gemeinde in eine gottgewollte Richtung zu führen.	◯	◯	◯	◯	◯
2. Ich kann die theologische Ausrichtung der Kirche fundamental mitbestimmen.	◯	◯	◯	◯	◯
3. Ich habe maßgeblichen Einfluss auf die geistliche Praxis und Kultur der Gemeinde.	◯	◯	◯	◯	◯
4. Ich habe ein starkes Mitspracherecht, wenn es darum geht, bestimmte Veranstaltungen und Kreise abzuschaffen oder neu ins Leben zu rufen.	◯	◯	◯	◯	◯
5. Ich hätte gerne einen größeren Gestaltungsspielraum, als mir gewährt wird.	◯	◯	◯	◯	◯

Tätigkeitsprofil

Fortbildung

Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. Ich nehme Fortbildungs- und Schulungsangebote in Anspruch.	◯	◯	◯	◯	◯
2. Ich lese fortwährend zu Themen, die meinen pastoralen Dienst und die Welt der Theologie betreffen.	◯	◯	◯	◯	◯
3. Ich besuche mindestens einmal im Jahr eine Konferenz, Tagung, Pastoren-Rüstzeit o.ä.	◯	◯	◯	◯	◯
4. Ich nehme an Treffen von theologischen Arbeitsgruppen/Fachgesellschaften oder pastoralen Netzwerken teil.	◯	◯	◯	◯	◯
5. Ich nutze die mir von Verbands- oder Gemeindeseite her zustehenden Möglichkeiten für Bildungsurlaube oder Sabbaticals.	◯	◯	◯	◯	◯
6. Herausforderungen im pastoralen Dienst nehme ich als Entwicklungschancen wahr.	◯	◯	◯	◯	◯

Spezifische Herausforderungen

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. Den Vergleich mit bekannten Pastoren aus dem Internet erlebe ich als belastend.	◯	◯	◯	◯	◯
2. Ich werde für meine Leistungen in der Gemeinde gelobt.	◯	◯	◯	◯	◯
3. Meine Gemeinde respektiert meine Begrenzungen.	◯	◯	◯	◯	◯
4. Meine Gemeinde erlaubt mir, in meinem Dienst Schwerpunkte zu setzen, die meiner Persönlichkeit und meinen Gaben entsprechen.	◯	◯	◯	◯	◯
5. Als Leitungskreis					

fällt es uns schwer, gemeinsam notwendige Veränderungsprozesse zu initiieren und zielführende Entscheidungen zu treffen.	○	○	○	○	○
6. In zentralen theologischen und ethischen Fragen besteht in unserer Gemeindeleitung keine Einheit.	○	○	○	○	○
7. Soziale Verflechtungen innerhalb der Gemeinde (einflussreiche Familien, Fraktionen, o.ä.) erschweren meine Arbeit.	○	○	○	○	○
8. Unterschiedliche theologische Meinungen innerhalb der Gemeinde machen es schwer, die Gemeinde zu leiten.	○	○	○	○	○
9. Unaufgearbeitete Erfahrungen aus der Vergangenheit der Gemeinde blockieren die Gemeindeentwicklung.	○	○	○	○	○
10. In der Gemeinde gibt es eine oder mehrere Personen, von denen ich den Eindruck habe, dass sie mir meine Arbeit mit Absicht erschweren.	○	○	○	○	○
11. Emotional aufgeladene Konflikte in der Gemeinde erschweren meine Arbeit.	○	○	○	○	○
12. Interkulturelle Unterschiede erschweren meine Arbeit.	○	○	○	○	○
13. Die Gemeindeleitung achtet darauf, dass ich gabenorientiert arbeiten kann.	○	○	○	○	○

Spannungen

Oft gibt es in einer Gemeinde theologische Überzeugungen, die für die Gemeindeleitung und weite Teile der Gemeinde als maßgebend gelten.

Wie sehr erleben Sie an Ihrer aktuellen Stelle, dass es zu Spannungen in Ihrem pastoralen Dienst kommt, weil sich **Ihre eigenen Positionen** in den folgenden Themenfeldern **nicht** mit den geteilten Überzeugungen der anderen decken?

Scale from 1 (="No voltage present") to 5 ("Voltage strongly present")

	1	2	3	4	5
1. Charismatik (Bewertung der charismatischen Bewegung, Einordnung charismatischer Frömmigkeit)	○	○	○	○	○
2. Ekklesiologie (Kirchenmodelle, Leitungs-, Amts-, Gemeindeverständnis, Strukturen)	○	○	○	○	○
3. Heilsbedeutung Christi (Verständnis des Kreuzestodes als Sühnehandlung)	○	○	○	○	○
4. Israelverständnis (heilgeschichtliche Rolle Israels, Verhältnis Gemeinde-Israel)	○	○	○	○	○
5. Ökumene (Umgang mit anderen Kirchen und Bewegungen, Teilnahme an ökumenischen Initiativen)	○	○	○	○	○
6. Partei- & gesellschaftspolitische Fragen (Bewertung politischer Parteien, Kritik an staatlichen Maßnahmen)	○	○	○	○	○
7. Rolle der Frau in der Gemeinde (Frauenordination, mögliche Beschränkung von bestimmten Diensten auf Männer)	○	○	○	○	○
8. Sexualethik (Vor-/außereheliche Sexualität, Scheidung/Wiederheirat, sexuelle Vielfalt)	○	○	○	○	○

Reich Gottes Zufriedenheit

Wie sehr stimmen Sie der folgenden Aussage zu?

Skala von 1 (="stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Ich bin frustriert, weil ich eine Diskrepanz erlebe zwischen dem im Neuen Testament formulierten Anspruch an gelebtes Christsein und der heutigen gemeindlichen/kirchlichen Realität.	○	○	○	○	○

Tätigkeitsprofil

Emotionale Beziehungen innerhalb der Gemeinde

Inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. Ich habe in der Gemeinde jemanden, mit dem ich über Herausforderungen, erlebte Krisen oder Lebensentscheidungen reden kann.	○	○	○	○	○
2. Es gibt in der Gemeinde Personen, die meine Kompetenzen und Fähigkeiten wertschätzen.	○	○	○	○	○
3. Ich habe in der Gemeinde mindestens einen engen Freund/eine enge Freundin, der/die für mich da ist, wenn ich ihn/sie wirklich brauche.	○	○	○	○	○
4. Es gibt in der Gemeinde Personen, mit denen ich mich frei über theologische und geistliche Themen austausche.	○	○	○	○	○

Vorgesetzte/r

Welche der genannten Personen bzw. Personengruppen würden Sie am ehesten als Ihren Vorgesetzten bezeichnen? (Das heißt: Wem gegenüber sind Sie rechenschaftspflichtig? Wer hat die Personalverantwortung für Sie?) (Nur eine Nennung möglich.)

- ◯ Die Gemeindeleitung als Gremium
- ◯ Eine Person aus der Gemeindeleitung
- ◯ Die Mitgliederversammlung
- ◯ Eine Person aus dem Gemeindeverband außerhalb der lokalen Gemeinde (Regionalleiter, Bundessekretär o.ä.)
- ◯ Die Verbands-/Bundesleitung (Personalausschuss)
- ◯ Es gibt keine oder keine klar benannte vorgesetzte Stelle.
- ◯ Sonstiges

[ ]

Lokale Gemeindeleitung

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? (Lassen Sie die Frage unbeantwortet, wenn Sie nicht Teil der Gemeindeleitung sind.)

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. Die Beziehungen zwischen den einzelnen Mitgliedern des Leitungsteams sind von großem persönlichem Vertrauen geprägt.	○	○	○	○	○
2. In meinem Leitungsteam stehen oft Konflikte und Blockaden einer konstruktiven Arbeitsweise im Weg.	○	○	○	○	○
3. Als Leitungsteam tragen wir die Verantwortung für die Gemeinde gemeinsam.	○	○	○	○	○
4. Ich werde dadurch entlastet, dass Mitglieder des Leitungskreises selbstständig Aufgaben in der Gemeinde übernehmen.	○	○	○	○	○

Überlokale Gremien

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. Es gibt eine Person in meinem Verband, die sich um mich kümmert.	○	○	○	○	○
2. Ich habe innerhalb meines Gemeindeverbandes einen Vorgesetzten/eine Bezugsperson (Regionalleiter, Bundessekretär, o.ä.), mit dem ich Herausforderungen des Dienstes/des Gemeindealltags in regelmäßigen Abständen besprechen kann.	○	○	○	○	○
3. Der Gemeindeverband bietet Materialien und/oder Coachings an, die mir im Gemeindealltag eine Hilfe sind.	○	○	○	○	○
4. Innerhalb der Strukturen des Verbandes stehen uns gemeindeübergreifend kompetente Ansprechpartner zur Seite, wenn wir als Gemeindeleitungsteam vor starken Herausforderungen stehen.	○	○	○	○	○

Kollegen

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? (Lassen Sie die Frage unbeantwortet, falls Sie die einzige Person in der Gemeinde sind, die für einen pastoralen Dienst angestellt ist.)

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. Die Zusammenarbeit mit meinen mitangestellten Kollegen (haupt- oder nebenamtliche Pastoren, Jugend-/Kinderreferent, o.ä.) erlebe ich als angenehm.	○	○	○	○	○
2. Reibungen und Konflikte stehen einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen mir und meinen Kollegen im Weg.	○	○	○	○	○
3. Die Dienstgespräche mit meinen Kollegen [Team-Meetings] sind für unsere Zusammenarbeit hilfreich.	○	○	○	○	○
4. Meine gemeindlichen Aufgabenfelder und die meiner Kollegen sind voneinander abgegrenzt.	○	○	○	○	○

Ehrenamtliche Personen

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. In der Gemeinde herrscht die Grundüberzeugung, dass sich möglichst viele Personen ehrenamtlich mit ihren Gaben einbringen sollen.	◯	◯	◯	◯	◯
2. In der Gemeinde wird häufig über Mitarbeitermangel geklagt.	◯	◯	◯	◯	◯
3. Ich werde dadurch entlastet, dass ehrenamtliche Bereichsleiter/Diakone sich um einzelne Arbeitsbereiche der Gemeinde kümmern.	◯	◯	◯	◯	◯
4. Es gibt Personen in der Gemeinde, die mich schnell und unkompliziert unterstützen, wenn ich es nötig habe.	◯	◯	◯	◯	◯

Privatleben

Soziale Unterstützung außerhalb der Gemeinde

Inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu.

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. Es gibt außerhalb der Gemeinde Personen, die meine Kompetenzen und Fähigkeiten wertschätzen.	○	○	○	○	○
2. Freunde außerhalb der Gemeinde sind für mich da, wenn ich sie wirklich brauche.	○	○	○	○	○
3. Ich kann mich mit Personen außerhalb der Gemeinde frei über theologische und geistliche Themen austauschen, die mich bewegen.	○	○	○	○	○
4. Ich treffe mich mit anderen Pastoren zu kollegialem Austausch und Gebet.	○	○	○	○	○
5. Ich erlebe meine Partnerin bzw. meinen Partner als wesentliche Stütze für meinen pastoralen Dienst.	○	○	○	○	○
6. Mein Partner arbeitet gerne ehrenamtlich in der Gemeinde mit.	○	○	○	○	○
7. Ich tausche mich mit einem Seelsorger, Mentor oder Coach außerhalb der Gemeinde über Herausforderungen, erlebte Krisen, Lebensentscheidungen etc. aus.	○	○	○	○	○
8. Bei psychischen Belastungen nehme ich therapeutische Hilfe in Anspruch.	○	○	○	○	○

Privatleben

Brüche und Krisen

Welche der folgenden einschneidenden Ereignisse haben Sie während Ihres pastoralen Dienstes erlebt?

	nie	vor mehr als 5 Jahren	in den letzten 5 Jahren
1. Eigene schwere, körperliche Erkrankung (inkl. Unfall u.a.)	○	○	○
2. Schwere, körperliche Erkrankung eines Familienmitglieds (inkl. Unfall)	○	○	○
3. Eigene Suchterkrankung	○	○	○
4. Eigene sonstige psychische Erkrankung	○	○	○
5. Psychische Erkrankung eines Familienmitglieds	○	○	○
6. Häusliche Pflege der Eltern	○	○	○
7. Todesfall im engeren Familienkreis	○	○	○

Sonstiges

Privatleben

Brüche und Krisen

Welche der folgenden einschneidenden Ereignisse haben Sie während Ihres pastoralen Dienstes erlebt?

	nie	vor mehr als 5 Jahren	in den letzten 5 Jahren
8. Dekonversion bzw. Glaubensverlust bei einem nahen Angehörigen	○	○	○
9. Strafrechtliches Verfahren	○	○	○
10. Geistliche Anfechtungen	○	○	○

Sonstiges

Privatleben

Brüche und Krisen

Welche der folgenden einschneidenden Ereignisse haben Sie während Ihres pastoralen Dienstes erlebt?

	nie	vor mehr als 5 Jahren	in den letzten 5 Jahren
11. Ehekrise	◯	◯	◯
12. Scheidung	◯	◯	◯
13. Affäre / sexuelle Untreue	◯	◯	◯
14. Pornografie	◯	◯	◯
15. Wiederkehrende Präsenz anderer individueller Sünden	◯	◯	◯

Sonstiges

Wohlbefinden & Zufriedenheit

* **Austrittsneigung**

Haben Sie in den letzten 12 Monaten darüber nachgedacht, **Ihre Gemeinde** zu verlassen?

- ◯ nie
- ◯ selten
- ◯ manchmal
- ◯ relativ häufig
- ◯ sehr häufg

* **Austrittsneigung**

Haben Sie in den letzten 12 Monaten darüber nachgedacht, den **pastoralen Dienst** zu beenden?

- ◯ nie
- ◯ selten
- ◯ manchmal
- ◯ relativ häufig
- ◯ sehr häufg

Austrittsneigung

Falls Sie über einen Wechsel nachdenken: Nennen Sie uns gerne die hauptsächlichen Gründe.

Wohlbefinden & Zufriedenheit

* **Arbeitszufriedenheit**

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen im Blick auf Ihren pastoralen Dienst/Ihre pastorale Arbeit zu?

Ich bin zufrieden mit …

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. Arbeitsinhalten	○	○	○	○	○
2. Höhe des Einkommens	○	○	○	○	○
3. Aufstiegsmöglichkeiten	○	○	○	○	○
4. Abwechslung	○	○	○	○	○
5. mir eingeräumtem Gestaltungsspielraum	○	○	○	○	○
6. Selbstständigkeit	○	○	○	○	○
7. Kontakt mit Kollegen und Mitarbeitern	○	○	○	○	○
8. Kontakt zu anderen Menschen	○	○	○	○	○
9. Arbeitsbelastung	○	○	○	○	○
10. Trennung von Arbeitszeit und Freizeit	○	○	○	○	○
11. Anerkennung und Achtung der Arbeit	○	○	○	○	○
12. Möglichkeit, anderen zu helfen	○	○	○	○	○
13. Zusammenarbeit mit dem Leitungskreis	○	○	○	○	○

Gesamtwert

*** Erschöpfung**

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. Es erschöpft mich, den Aufgaben meines Dienstes gerecht zu werden.	○	○	○	○	○
2. An den meisten Tagen bin ich müde und frustriert.	○	○	○	○	○
3. Ich fühle mich von unerklärlicher Traurigkeit überwältigt.	○	○	○	○	○
4. Ich hege anderen gegenüber zynische oder negative Gedanken.	○	○	○	○	○
5. Ich gehe jeden Tag mit Begeisterung an die Arbeit.	○	○	○	○	○
6. Mein Humor ist in der letzten Zeit zynischer oder bissiger geworden.	○	○	○	○	○
7. Ich merke, dass ich mich mehr und mehr von Menschen zurückziehe.	○	○	○	○	○
8. Der Mangel an persönlicher Unterstützung vor Ort entmutigt mich.	○	○	○	○	○
9. Ich bin frustriert, weil ich Dinge nicht schaffe, die mir wichtig sind.	○	○	○	○	○
10. Ich bin in der letzten Zeit ungeduldiger geworden.	○	○	○	○	○
11. Ich bin im Umgang mit anderen liebloser und rigider geworden.	○	○	○	○	○

ausser 5 alle invertieren

*** Erfüllung**

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. In meinem Dienst habe ich viele gute Dinge erreicht.	○	○	○	○	○
2. Ich genieße die Arbeit mit den Menschen in meinem Dienst.	○	○	○	○	○
3. Es fällt mir leicht, anderen Menschen bei ihren Problemen zu helfen.	○	○	○	○	○
4. Es fällt mir leicht einzuschätzen, was andere Menschen beschäftigt.	○	○	○	○	○
5. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Arbeit.	○	○	○	○	○
6. Meine Arbeit hilft anderen Menschen, tut Ihnen gut.	○	○	○	○	○
7. Mein Verkündigungsdienst hilft anderen Menschen auf ihrem Glaubensweg.	○	○	○	○	○
8. Mein Dienst wird von anderen wertgeschätzt.	○	○	○	○	○
9. Alles in allem bin ich froh, Pastorin/Pastor geworden zu sein.	○	○	○	○	○
10. Mein Dienst erfüllt mein Leben mit Sinn.	○	○	○	○	○
11. Meinen Dienst zu erledigen, erfüllt mich mit großer Zufriedenheit.	○	○	○	○	○

Gesamtwert

*** Commitment / Verpflichtungsgefühl**

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. Ich fühle mich dem Reich Gottes verpflichtet.	◯	◯	◯	◯	◯
2. Ich fühle mich dem Pastorsein verpflichtet.	◯	◯	◯	◯	◯
3. Ich fühle mich den Menschen vor Ort verpflichtet.	◯	◯	◯	◯	◯
4. Ich fühle mich meiner lokalen Gemeinde verpflichtet.	◯	◯	◯	◯	◯

Stellenwechsel

*** Anzahl der Stellenwechsel**

Wie oft haben Sie im pastoralen Dienst die Stelle gewechselt?

- ◯ 0 (Kein Stellenwechsel)
- ◯ 1
- ◯ 2
- ◯ 3
- ◯ 4
- ◯ 5 oder mehr

Wechselzeitpunkt

Denken Sie an den Wechsel von Ihrer vorherigen zu Ihrer aktuellen Stelle. Dabei kann es sich um einen Wechsel von einer pastoralen Stelle zu einer anderen pastoralen Stelle oder um den Wechsel in eine andere Tätigkeit handeln.

Vor wie vielen Jahren haben sie von Ihrer vorherigen zu Ihrer jetzigen Stelle gewechselt?

[ ]

Initiative des Wechsels

Von wem ging die Initiative für die Beendigung der vorherigen Dienststelle aus? Kreuzen Sie nur die Option an, die am ehesten zutrifft.

- ◯ Vom gemeindlichen Arbeitgeber durch Kündigung: Mir wurde von meiner damaligen Gemeinde gekündigt.
- ◯ Vom gemeindlichen Arbeitgeber durch Nicht-Verlängerung oder Aufforderung: Mein Vertrag wurde nicht verlängert bzw. mir wurde von meinem Arbeitgeber (Verbandsvertreter, Vorstand, Leitpastor, Gemeindeversammlung, ...) nahegelegt, meine Stelle zu wechseln.
- ◯ Von mir: Ich habe meine pastorale Anstellung in meiner damaligen Gemeinde auf eigenen Wunsch beendet.
- ◯ Von beiden: Der Arbeitgeber und ich waren gemeinsam der Überzeugung, dass ein Wechsel dran ist.
- ◯ Von einem übergeordneten Gremium oder kirchlichen Leiter: Ich wurde von meinen kirchlichen Vorgesetzten auf eine neue Stelle berufen bzw. abgeordnet.

Art des Wechsels

Welche der folgenden Kategorien beschreibt am besten den Wechsel zu Ihrer jetzigen Tätigkeit? Bitte lesen Sie zunächst alle Antwortmöglichkeiten durch, bevor Sie entscheiden, was am ehesten zutrifft. Bitte kreuzen Sie nur eine Option an.

- ◯ Gemeinde- bzw. Stellenwechsel: Ich habe eine Pastorenstelle in einer anderen Gemeinde angetreten.
- ◯ Wechsel in ein geistliches Funktionsamt: Ich habe in einen anderen „geistlichen Dienst“ gewechselt (als Funktionsträger in einem Verband; in einem christlichen Werk; o.ä.).
- ◯ Wechsel in selbständige pastorale Tätigkeit: Ich bin aus dem angestellten Pastorendienst in die Selbstständigkeit in einem ähnlichen Handlungsfeld gewechselt (Berater, Coach, Seelsorge, Sprecher, Lehrer, Autor…).
- ◯ Auszeitwechsel: Ich habe mir bewusst eine längere Auszeit vom Pastorendienst genommen.
- ◯ Ungewisse Zukunft: Meine berufliche Zukunft ist noch unklar.
- ◯ Umschulung: Ich befinde mich in einer Umschulung/Weiterbildung.
- ◯ Berufswechsel: Ich habe in einen anderen, nicht-pastoralen Beruf gewechselt
- ◯ Ruhestand: Ich befinde mich im Ruhestand.
- ◯ Familienengagement: Ich kümmere mich um Angehörige (Pflegearbeit, Elternzeit etc.)
- ◯ Krankenstand: Ich bin aktuell krankgeschrieben.

Sonstiges (bitte angeben)

Berufsweg

*** Bisherige kirchliche Berufe**

In welchen geistlichen Berufsfeldern haben Sie in der Vergangenheit gearbeitet? (Mehrfachnennungen möglich)

- [ ] Funktionsträger innerhalb eines (frei-)kirchlichen Verbandes
- [ ] Pfarrer/Pastor einer Ortsgemeinde
- [ ] Jugendpastor/-referent einer Ortsgemeinde
- [ ] Jugendreferent regional/überregional
- [ ] Sozialarbeiter/Sozialdiakon
- [ ] Musiker in einer Kirche
- [ ] Sonstiges

- [ ] Gemeindereferent
- [ ] Gemeindegründer
- [ ] Missionar (Inland)
- [ ] Missionar (Ausland)
- [ ] Mitarbeiter bei einem christlichen Werk
- [ ] Lehramt Religion/Religionslehrer

Damaliger Stellenumfang

Welchen Stellenumfang hatte ihre damalige Stelle im pastoralen Dienst (in Prozent, 100% entsprechen 40h-Arbeitswoche)?

- ◯ 0-25%
- ◯ 26-50%
- ◯ 51-75%
- ◯ 76-99%
- ◯ 100%

*** Dauer der pastoralen Berufsbiographie**

Wie viele Jahre arbeiteten Sie in einem pastoralen Dienst (inkl. Diensteinführung)?

Aktueller Beruf

Welchen Beruf üben Sie heute aus?

*** Ordination**

Kreuzen Sie bitte alle Aussagen an, die auf Ihren Dienstantritt zutreffen?

- [ ] Ich wurde in einer lokalen Gemeinde offiziell eingesetzt.
- [ ] Ich wurde offiziell zum Pastor ordiniert.
- [ ] Ich wurde für meinen Dienst gesegnet.
- [ ] Ich habe ein Gelübde abgelegt.
- [ ] Keine formale Einsetzung
- [ ] Sonstige

Berufsweg

Bedeutung der Ordination

Wie stark treffen folgende Aussagen zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Die Einsetzung/Ordination ermutigte mich beim Dienstantritt für meinen pastoralen Dienst.	○	○	○	○	○
Die Einsetzung/Ordination gab mir in schwierigen Dienstzeiten Halt.	○	○	○	○	○
Die Einsetzung/Ordination half mir bei der Priorisierung pastoraler Aufgaben.	○	○	○	○	○
Die Einsetzung/Ordination erhöhte den Respekt anderer mir gegenüber.	○	○	○	○	○

Sonstiges (bitte angeben)

Berufsweg

Zeitpunkt der Berufsausbildung

Wann haben Sie sich für Ihren derzeitigen Beruf ausbilden lassen?

- ◯ Keine Berufsausbildung
- ◯ Berufsausbildung vor Beginn der theologischen Ausbildung
- ◯ Berufsausbildung während der theologischen Ausbildung
- ◯ Berufsausbildung nach Abschluss der theologischen Ausbildung
- ◯ Berufsausbildung während des pastoralen Dienstes
- ◯ Berufsausbildung nach Beendigung des pastoralen Dienstes
- ◯ Theologische Ausbildung als Berufsausbildung
- ◯ Sonstiges

Sichtweisen

*** Pastorale Leitbilder**

Denken Sie an den Zeitraum ihrer damaligen pastoralen Anstellung. Wählen Sie aus der Liste von möglichen pastoralen Leitbildern diejenigen **fünf** aus, die Ihre damaligen Vorstellungen eines pastoralen Dienstes am besten beschreiben.

- ☐ Anwalt der Bedürftigen
- ☐ Anwalt des Gebets
- ☐ Ausbilder/in bzw. Trainer/in
- ☐ Evangelist/in
- ☐ Geistliche Begleiter/in
- ☐ Gesellschaftstransformator/in
- ☐ Interpret/in der Gegenwart aus Gottes Perspektive
- ☐ Kommunikator/in
- ☐ Missionarische/r Gemeindeaufbauer/In
- ☐ Moderator/in gemeindlicher Prozesse
- ☐ Nach-außen-schauende/r Netzwerker/in
- ☐ Projektmanager/in
- ☐ Prophetischer Mahner / prophetische Mahnerin
- ☐ Richtungsweisende Führungskraft
- ☐ Seelsorgerlicher Hirte / Seelsorgerliche Hirtin
- ☐ Teamworker/in
- ☐ Theologischer Lehrer/Theologische Lehrerin
- ☐ Verkündiger/in des Wortes Gottes
- ☐ Visionär-initiativer Unternehmer / Visionär-initiative Unternehmerin

Sichtweisen

Nähe und Distanz

Wenn Sie an das Spannungsfeld "Nähe und Distanz" denken, wie sehr hätten Sie den folgenden Aussagen in Hinsicht auf Ihre damalige Stelle zugestimmt?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Als Pastor war ich freundschaftlich in das Privatleben von Gemeindemitgliedern involviert	◯	◯	◯	◯	◯
Ich empfand es als anstrengend, wenn Kirchenmitglieder mit mir bei Freizeitaktivitäten über kirchliche oder seelsorgerliche Belange sprachen.	◯	◯	◯	◯	◯
Ich lotete situativ aus, mit wem ich in welchem Kontext über private Angelegenheiten sprechen konnte.	◯	◯	◯	◯	◯
Ich vermied bewusst freundschaftliche Beziehungen zu den meisten Menschen in der Kirche, es sei denn, wir hatten es gemeinsam als Freundschaft definiert.	◯	◯	◯	◯	◯
Ich konnte meinen pastoralen Dienst besser ausüben, wenn ich eine enge Bindung an meine Gemeindeglieder vermied.	◯	◯	◯	◯	◯

Wohnform

Wo wohnten Sie?

- ◯ Haus/Wohnung in der Nähe der Kirche/Gemeinde (Pfarrhaus bzw. Pastorenwohnung, vom Arbeitgeber gestellt)
- ◯ Haus/Wohnung auf demselben Grundstück bzw. im selben Gebäude, in dem auch der Gottesdienst bzw. das gemeindliche Leben stattfand (Pfarrhaus bzw. Pastorenwohnung, vom Arbeitgeber gestellt)
- ◯ Privates Haus/private Wohnung in derselben Ortschaft/demselben Stadtteil, wo die Kirche/Gemeinde ihre Gottesdienste feierte bzw. das gemeindliche Leben stattfand
- ◯ Privates Haus/private Wohnung nicht in derselben Ortschaft/demselben Stadtteil, wo die Kirche/Gemeinde ihre Gottesdienste feierte bzw. das gemeindliche Leben stattfand
- ◯ Sonstiges (bitte angeben)

[ ]

Persönliche Theologie & persönlicher Glaube

Im Folgenden fragen wir nach persönlichen Gewichtungen in unterschiedlichen theologischen Themenbereichen. Uns interessiert ausschließlich Ihre persönliche Überzeugung, auch wenn Sie vom Profil ihres Verbands abweichen oder Sie in Ihrer etwaigen Pastoralrolle bisweilen andere Themen betont haben. Denken Sie dabei an Ihre heutige Überzeugung und nicht die Überzeugungen, die Sie ggf. früher geleitet haben

Persönliche Theologie & persönlicher Glaube

Glaube & Engagement

Wie stark treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
Ich glaube an Gott im Sinne des Apostolischen Glaubensbekenntnisses.	○	○	○	○	○
Ich zähle mich verbindlich zu einer lokalen Gemeinde/Kirche.	○	○	○	○	○
Ich bringe mich ehrenamtlich in die Kirche ein.	○	○	○	○	○
Ich übernehme ehrenamtlich Leitungsverantwortung in der Kirche.	○	○	○	○	○
Meine theologische Ausbildung hilft mir bei meinem kirchlichen Engagement.	○	○	○	○	○

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
Ich sehe eine hoffnungsvolle Zukunft für Kirchen und Gemeinden in unserer Gesellschaft.	○	○	○	○	○
Ich bin durch ausbleibendes Gemeindewachstum entmutigt.	○	○	○	○	○
Ich bete für eine geistliche Erneuerung in unserem Land.	○	○	○	○	○

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
Obwohl ich es besser weiß, erliege ich der Versuchung, mit einem möglichst hohen Einsatz Anerkennung bei Gott zu erlangen.	○	○	○	○	○
Dass ich Gottes Ansprüchen nicht genüge, belastet mich	○	○	○	○	○
Ich drücke Gott gegenüber meine Dankbarkeit darüber aus, dass er mich angenommen hat und ich ihm dienen darf.	○	○	○	○	○
Ich kann Durststrecken in meinem Leben ertragen, weil ich weiß, dass Schwierigkeiten zur Christusnachfolge gehören.	○	○	○	○	○

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
In schwierigen Phasen des Lebens tröstet mich die Überzeugung, von Gott erwählt zu sein.	○	○	○	○	○
Wenn ich in schwierige Lebensumstände gerate, fällt es mir schwer, an Gottes Güte zu glauben.	○	○	○	○	○
Es fällt mir leicht, Gottes Gnade auch in gewöhnlichen Dingen zu entdecken.	○	○	○	○	○
Es gibt Tage, an denen die scheinbare Abwesenheit Gottes meinen Glauben erschüttert.	○	○	○	○	○

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Ich erwarte, Gottes Auferstehungskraft spürbar in meinem Alltag zu erleben.	○	○	○	○	○
Ich kann mich in der Gegenwart über kleine Anfänge freuen, weil ich darauf hoffe, dass Gott alles zu einem guten Ende bringt.	○	○	○	○	○
Es fällt mir leicht in der Gemeinde mitzuwirken, auch wenn sie meinem Idealbild nicht entspricht.	○	○	○	○	○

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
In meinem Engagement für Gott motiviert mich die Überzeugung, dass Menschen ohne Jesus verloren sind.	○	○	○	○	○
Ich bin überzeugt, dass der Heilige Geist dort wirkt, wo Christus als Retter der Welt verkündigt wird.	○	○	○	○	○
Ich rechne mit dem übernatürlichen Wirken des Heiligen Geistes im Leben der Kirche.	○	○	○	○	○

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
Ich erfahre die Bibel als Kraftquelle für mein Leben.	○	○	○	○	○
Ich stütze mich darauf, dass die Bibel das wahre, zuverlässige und durch den Heiligen Geist autorisierte und inspirierte Wort Gottes ist.	○	○	○	○	○
Mich ermutigt das Wissen, dass meine lokale Gemeinde Teil der weltumspannenden und die Zeiten überdauernden Kirche Jesu Christi ist.	○	○	○	○	○
Angesichts meiner eigenen Unzulänglichkeiten als Mitarbeiter im Reich Gottes ermutigt mich, dass Gott selbst seine Gemeinde baut und heiligt.	○	○	○	○	○

Ihre letzte pastorale Stelle

Versetzen Sie sich gedanklich in Ihr letztes Jahr im pastoralen Dienst und beantworten Sie die folgenden Fragen aus der Perspektive dieser Zeitphase.

Gemeindeverband

Zu welchem Verband gehörte die Gemeinde, in der Sie damals angestellt waren?

- ○ Freikirchen Deutschland
- ○ Gemeinschaftsverbände Deutschland
- ○ Evangelische Landeskirchen in Deutschland
- ○ Freikirchen Schweiz
- ○ Evangelisch-reformierte Landeskirche Schweiz
- ○ Freikirchen Österreich

Ihre letzte pastorale Stelle

Gemeindeverband

Freikirchen Deutschland

Ihre letzte pastorale Stelle

Gemeindeverband

Gemeinschaftsverbände Deutschland

Ihre letzte pastorale Stelle

Gemeindeverband

Evangelische Landeskirchen in Deutschland

Ihre letzte pastorale Stelle

Gemeindeverband

Freikirchen Schweiz

Ihre letzte pastorale Stelle

Gemeindeverband

Evangelisch-reformierte Landeskirche Schweiz

Ihre letzte pastorale Stelle

Gemeindeverband

Freikirche Österreich

Ihre letzte pastorale Stelle

Profil der ehemaligen Gemeinde

Wie schätzen Sie Ihre damalige Gemeinde im Blick auf die folgenden Skalen ein?

Theologisch konservativ ↔ Theologisch progressiv

Theologisch konservativ (0) | 50 | Theologisch progressiv (100)

Nicht-charismatisch ↔ Charismatisch

Nicht-charismatisch (0) | 50 | Charismatisch (100)

Traditionelle Formen ↔ Moderne Formen

Traditionelle Formen (0) | 50 | Moderne Formen (100)

Pastorzentrierung ↔ Basisbewegung

Pastorzentrierung (0) | 50 | Basisbewegung (100)

Kulturell homogen ↔ Kulturell vielfältig

Kulturell homogen (0) 50 Kulturell vielfältig (100)

Ihre letzte pastorale Stelle

Anzahl der Gemeinden

Für wie viele Gemeinden waren Sie als Pastor zeitgleich verantwortlich? (Zählen Sie nur Standorte, für die Sie die pastorale Hauptverantwortung trugen.)

- ◯ 0
- ◯ 1
- ◯ 2
- ◯ 3
- ◯ 4
- ◯ 5
- ◯ über 5

Urbanität / Ländlichkeit

Welcher Kategorie würden Sie ihre damalige Gemeinde am ehesten zuordnen?

- ◯ Großstädtisches Profil (Stadt mit über 100.000 Einwohnern)
- ◯ Städtisches Profil (Stadt mit 20.000 bis 100.000 Einwohnern)
- ◯ Kleinstädtisches/Ländliches Profil (Ortschaft mit unter 20.000 Einwohnern)

Größe der Gemeinde

Nach Ihrer Einschätzung: Wie viele Erwachsene betrachteten Ihre damalige Gemeinde als verbindliche geistliche Heimat?

[ ]

Wachstumsphase der Gemeinde

In welcher Entwicklungsphase befand sich die Gemeinde in Ihrem letzten Dienstjahr?

- ◯ Dynamisch wachsend
- ◯ Leicht wachsend
- ◯ Stagnierend
- ◯ Leicht abnehmend
- ◯ Deutlich abnehmend

Ihre letzte pastorale Stelle

*** Dienstbereich**

Ordnen Sie bitte Ihre damalige Tätigkeit einem der folgenden Stellentypen zu. Wählen Sie die Treffendste aus.

- ◯ Ich war für die Belange der Gesamtgemeinde verantwortlich.
- ◯ Ich war für die jüngere Generation (Kinder, Jugend, junge Erwachsene) angestellt.
- ◯ Ich war für eine sonstige spezifische Personengruppe angestellt (Senioren, Männer, Frauen, Familien ...).
- ◯ Ich war als Gemeindegründer angestellt.
- ◯ Ich war vorrangig für missionarische Dienste der Gemeinde angestellt.
- ◯ Ich war vorrangig für soziale Dienste der Gemeinde angestellt.
- ◯ Ich war für einen anderen speziellen Bereich zuständig (Hauskreise, Jüngerschaft, Seelsorge, Musik, etc.).
- ◯ Ich war vorrangig für organisatorische und/oder verwaltende Tätigkeiten angestellt.
- ◯ Sonstiges

*** Größe des pastoralen Teams**

Wie viele Personen waren insgesamt in Ihrer Kirche für pastorale Aufgaben angestellt (Sie mitgezählt)?

- ◯ 1
- ◯ 2
- ◯ 3
- ◯ 4
- ◯ 5
- ◯ mehr als 5

*** Stellenanteile des pastoralen Teams**

Wie hoch war der gesamte Stellenanteil des pastoralen Teams in Summe (bspw. 1x 100% Pastor plus 2x 50% Pastoren = 200%). 100% entsprechen einer 40h-Arbeitswoche.

Ihre Stellung im Team

Ordnen Sie bitte ihr Profil einer der folgenden Optionen zu. Gehen Sie dabei nicht nach Ihrem Gefühl, sondern nach der damaligen formellen Dienstbeschreibung.

- ◯ Ich war der leitende Pastor/Hauptpastor im Team ("Senior-Pastor").
- ◯ Ich war ein dem Leitpastor/Hauptpastor unterstellter Pastor.
- ◯ In unserem Team gab es keinen Leitpastor.
- ◯ Ich war der einzige Pastor.

*** Dauer der Anstellung**

Wie viele Jahre waren Sie in insgesamt in der Gemeinde angestellt?
(Bitte geben Sie ganze Zahlen in numerischen Werten an.)

Seit wann bestand die Gemeinde (Schätzung genügt)?

- ◯ 0-10 Jahre
- ◯ 11-25 Jahre
- ◯ 26-50 Jahre
- ◯ Über 50 Jahre

Ihre letzte pastorale Stelle

Tätigkeiten

Wie sehr treffen folgende Aussagen im Hinblick auf Ihre ehemalige Stelle zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. An mich wurden überbordende Arbeitsanforderungen gestellt.	○	○	○	○	○
2. Ich hatte genug Zeit, um meine Arbeit zu erledigen.	○	○	○	○	○
3. Mein pastoraler Dienst ließ mir ausreichend Zeit mein geistliches Leben zu pflegen	○	○	○	○	○
5. Ich fühlte mich durch unterschiedliche Erwartungen, die andere an mich stellten, hin- und hergerissen.	○	○	○	○	○
6. In meinem Arbeitsalltag kam ich oft nicht zum dem, was ich mir vorgenommen hatte, weil anderes dazwischen kam.	○	○	○	○	○
7. Viele Dinge, die mir in meiner Arbeit begegneten, forderten mich emotional stark heraus.	○	○	○	○	○
8. Ich war mehr mit belastenden Themen des menschlichen Lebens befasst als mit Situationen, die mir Motivation und Energie lieferten.	○	○	○	○	○
9. Einzelne Personen raubten mir überdurchchnittlich viel Energie.	○	○	○	○	○

Erholung

Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. Aufgrund später Abendtermine fiel es mir schwer, abends abzuschalten.	○	○	○	○	○
2. Wegen gemeindlicher Tätigkeiten schlief ich weniger, als nötig gewesen wäre.	○	○	○	○	○
3. Es fiel mir leicht, das Gleichgewicht zwischen Phasen der Beanspruchung und Zeiten der Erholung zu halten.	○	○	○	○	○
4. Ich hatte einen kompletten Ruhetag in der Woche.	○	○	○	○	○
5. Ich hatte durchschnittlich mindestens drei Abendtermine pro Woche.	○	○	○	○	○
6. Ich konnte einschätzen, wie viel Ruhezeit mein Körper brauchte und schlief entsprechend lang.	○	○	○	○	○
7. Mir gelang es, im Alltag elektronikfreie Zeiten zu schaffen, in denen digitale Geräte und soziale Netzwerke mich nicht in Beschlag nahmen.	○	○	○	○	○
8. Ich kam ausreichend dazu, Sport zu treiben.	○	○	○	○	○
9. Ich finde durch Hobbies Entspannung.	○	○	○	○	○

Gestaltungsmöglichkeiten

Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu? (Lassen Sie die Frage unbeantwortet, wenn Sie nicht Teil der Gemeindeleitung waren.)

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. Gemeinsam mit der Gemeindeleitung hatte ich ein deutliches Mandat, die Gemeinde in eine gottgewollte Richtung zu führen.	◯	◯	◯	◯	◯
2. Ich konnte die theologische Ausrichtung der Kirche fundamental mitbestimmen.	◯	◯	◯	◯	◯
3. Ich hatte maßgeblichen Einfluss auf die geistliche Praxis und Kultur der Gemeinde.	◯	◯	◯	◯	◯
4. Ich hatte ein starkes Mitspracherecht, wenn es darum ging, bestimmte Veranstaltungen und Kreise abzuschaffen oder neu ins Leben zu rufen.	◯	◯	◯	◯	◯
5. Ich hätte gerne einen größeren Gestaltungsspielraum gehabt, als mir gewährt wurde.	◯	◯	◯	◯	◯

Ihre letzte pastorale Stelle

Fortbildung

Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. Ich nahm Fortbildungs- und Schulungsangebote in Anspruch.	○	○	○	○	○
2. Ich las fortwährend zu Themen, die meinen pastoralen Dienst und die Welt der Theologie betrafen.	○	○	○	○	○
3. Ich besuchte mindestens einmal im Jahr eine Konferenz, Tagung, Pastoren-Rüstzeit o.ä.	○	○	○	○	○
4. Ich war Mitglied einer Fachgesellschaft für Theologie, einer theologischen Arbeitsgruppe und/oder eines pastoralen Netzwerk.	○	○	○	○	○
5. Ich nutzte die mir von Verbands- oder Gemeindeseite her zustehenden Möglichkeiten für Bildungsurlaube oder Sabbaticals.	○	○	○	○	○
6. Herausforderungen im pastoralen Dienst wurden von mir als Entwicklungschancen wahrgenommen.	○	○	○	○	○

Besondere Herausforderungen

Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. Den Vergleich mit bekannten Pastoren aus dem Internet erlebte ich als belastend.	○	○	○	○	○
2. Ich wurde für meine					

Leistungen in der Gemeinde gelobt.	○	○	○	○	○
3. Meine Gemeinde respektiert meine Begrenzungen.	○	○	○	○	○
4. Meine Gemeinde erlaubte mir, in meinem Dienst Schwerpunkte zu setzen, die meiner Persönlichkeit und meinen Gaben entsprachen.	○	○	○	○	○
5. Als Leitungskreis fiel es uns schwer, gemeinsam notwendige Veränderungsprozesse zu initiieren und zielführende Entscheidungen zu treffen.	○	○	○	○	○
6. In zentralen theologischen und ethischen Fragen bestand in unserer Gemeindeleitung keine Einheit.	○	○	○	○	○
7. Soziale Verflechtungen innerhalb der Gemeinde (einflussreiche Familien, Fraktionen, o.ä.) erschwerten meine Arbeit.	○	○	○	○	○
8. Unterschiedliche theologische Meinungen innerhalb der Gemeinde machten es zunehmend schwer, die Gemeinde zu leiten.	○	○	○	○	○
9. Unaufgearbeitete Erfahrungen aus der Vergangenheit der Gemeinde blockierten die Gemeindeentwicklung.	○	○	○	○	○
10. In der Gemeinde gab es eine oder mehrere Personen, von denen ich den Eindruck habe, dass sie mir meine Arbeit mit Absicht erschwerten.	○	○	○	○	○
11. Emotional aufgeladene Konflikte in der Gemeinde erschwerten meine Arbeit.	○	○	○	○	○

13. Die Gemeindeleitung achtete darauf, dass ich gabenorientiert arbeiten kann.	◯	◯	◯	◯	◯

Spannungen

Oft gibt es in einer Gemeinde theologische Überzeugungen, die für die Gemeindeleitung und weite Teile der Gemeinde als maßgebend gelten.

Wie sehr erlebten Sie an Ihrer damaligen Stelle, dass es zu Spannungen in Ihrem pastoralen Dienst kam, weil sich **Ihre eigenen Positionen** in den folgenden Themenfeldern **nicht** mit den geteilten Überzeugungen der anderen deckten?

Skala von 1 (= „Keine Spannung vorhanden“ bis 5 ("„Spannung stark vorhanden“)

	1	2	3	4	5
1. Charismatik (Bewertung der charismatischen Bewegung, Einordnung charismatischer Frömmigkeit)	○	○	○	○	○
2. Ekklesiologie (Kirchenmodelle, Leitungs-, Amts-, Gemeindeverständnis, Strukturen)	○	○	○	○	○
3. Heilsbedeutung Christi (Verständnis des Kreuzestodes als Sühnehandlung)	○	○	○	○	○
4. Israelverständnis (heilgeschichtliche Rolle Israels, Verhältnis Gemeinde-Israel)	○	○	○	○	○
5. Ökumene (Umgang mit anderen Kirchen und Bewegungen, Teilnahme an ökumenischen Initiativen)	○	○	○	○	○
6. Partei- & gesellschaftspolitische Fragen (Bewertung politischer Parteien, Kritik an staatlichen Maßnahmen)	○	○	○	○	○
7. Rolle der Frau in der Gemeinde (Frauenordination, mögliche Beschränkung von bestimmten Diensten auf Männer)	○	○	○	○	○
8. Sexualethik (Vor-/außereheliche Sexualität, Scheidung/Wiederheirat, sexuelle Vielfalt)	○	○	○	○	○

Ihre letzte pastorale Stelle

Emotionale Beziehungen innerhalb der Gemeinde

Inwieweit trafen folgende Aussagen auf Ihre damalige Gemeindesituation zu zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. Ich hatte in der Gemeinde jemanden, mit dem ich über Herausforderungen, erlebte Krisen oder Lebensentscheidungen reden konnte.	◯	◯	◯	◯	◯
2. Es gab in der Gemeinde Personen, die meine Kompetenzen und Fähigkeiten wertschätzten.	◯	◯	◯	◯	◯
3. Ich hatte in der Gemeinde mindestens einen engen Freund/eine enge Freundin, der/die für mich da war, wenn ich ihn/sie wirklich brauchte.	◯	◯	◯	◯	◯
4. Es gab in der Gemeinde Personen, mit denen ich mich frei über theologische und geistliche Themen austauschte.	◯	◯	◯	◯	◯

* Vorgesetzter

Welche der genannten Personen bzw. Personengruppen hätten Sie damals am ehesten als Ihren Vorgesetzten bezeichnet? (Das heißt: Wem gegenüber waren Sie rechenschaftspflichtig? Wer trug die Personalverantwortung für Sie?) (Nur eine Nennung möglich.)

- ◯ Die Gemeindeleitung als Gremium
- ◯ Eine Person aus der Gemeindeleitung
- ◯ Die Mitgliederversammlung
- ◯ Eine Person aus dem Gemeindeverband außerhalb der lokalen Gemeinde (Regionalleiter, Bundessekretär o.ä.)
- ◯ Die Verbands-/Bundesleitung (Personalausschuss)
- ◯ Es gab keine oder keine klar benannte vorgesetzte Stelle.
- ◯ Sonstiges

[ ]

Lokale Gemeindeleitung

Inwieweit trafen die folgenden Aussagen auf Ihre damalige Gemeindesituation zu? (Lassen Sie die Frage unbeantwortet, wenn Sie nicht Teil der Gemeindeleitung waren.)

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. Die Beziehungen zwischen den einzelnen Mitgliedern des Leitungsteams waren von persönlichem Vertrauen geprägt.	○	○	○	○	○
2. In meinem Leitungsteam standen Konflikte und Blockaden einer konstruktiven Arbeitsweise im Weg.	○	○	○	○	○
3. Als Leitungsteam trugen wir die Verantwortung für die Gemeinde gemeinsam.	○	○	○	○	○
4. Ich wurde dadurch entlastet, dass Mitglieder des Leitungskreises selbstständig Aufgaben in der Gemeinde übernahmen.	○	○	○	○	○

Sonstiges (bitte angeben)

Überlokale Gremien

Inwieweit trafen die folgenden Aussagen auf Ihre damalige Gemeindesituation zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. Es gab eine Person in meinem Verband, die sich um mich kümmerte.	○	○	○	○	○
2. Ich hatte innerhalb meines Gemeindeverbandes einen Vorgesetzten/eine Bezugsperson (Regionalleiter, Bundessekretär, o.ä.), mit dem ich Herausforderungen des Dienstes/des Gemeindealltags in regelmäßigen Abständen besprechen konnte.	○	○	○	○	○
3. Der Gemeindeverband bot Materialien und/oder Coachings an, die mir im Gemeindealltag eine Hilfe waren.	○	○	○	○	○
4. Innerhalb der Strukturen des Verbandes standen uns kompetente Ansprechpartner zur Seite, wenn wir als Gemeindeleitungsteam vor starken Herausforderungen standen.	○	○	○	○	○

Kollegen

Inwieweit trafen die folgenden Aussagen auf Ihre damalige Gemeindesituation zu? (Lassen Sie die Frage unbeantwortet, falls Sie die einzige Person in der Gemeinde waren, die für einen pastoralen Dienst angestellt war.)

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. Die Zusammenarbeit mit meinen mitangestellten Kollegen (haupt- oder nebenamtliche Pastoren, Jugend-/Kinderreferent, o.ä.) erlebte ich als angenehm.	○	○	○	○	○
2. Reibungen und Konflikte standen einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen mir und meinen Kollegen im Weg (inv.).	○	○	○	○	○
3. Die Dienstgespräche mit meinen Kollegen [Team-Meetings] waren für unsere Zusammenarbeit hilfreich.	○	○	○	○	○

Ehrenamtliche Personen

Inwieweit trafen die folgenden Aussagen auf Ihre damalige Gemeindesituation zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. In der Gemeinde herrschte die Grundüberzeugung, dass sich möglichst viele Personen ehrenamtlich mit ihren Gaben einbringen sollten.	◯	◯	◯	◯	◯
2. In der Gemeinde wurde häufig über Mitarbeitermangel geklagt	◯	◯	◯	◯	◯
3. Ich wurde dadurch entlastet, dass ehrenamtliche Bereichsleiter/Diakone sich um einzelne Arbeitsbereiche der Gemeinde kümmerten.	◯	◯	◯	◯	◯
4. Es gab Personen in der Gemeinde, die mich schnell und unkompliziert unterstützten, wenn ich es nötig hatte.	◯	◯	◯	◯	◯

Ihre letzte pastorale Stelle

Private Beziehungen

Inwieweit trafen folgende Aussagen auf Ihre damalige Situation zu.

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. Es gab außerhalb der Gemeinde Personen, die meine Kompetenzen und Fähigkeiten wertschätzten.	○	○	○	○	○
2. Freunde außerhalb der Gemeinde waren für mich da, wenn ich sie wirklich brauchte.	○	○	○	○	○
3. Ich konnte mich mit Personen außerhalb der Gemeinde frei über theologische und geistliche Themen auszutauschen, die mich bewegten.	○	○	○	○	○
4. Ich traf mich mit anderen Pastoren zu kollegialem Austausch und Gebet.	○	○	○	○	○
5. Ich erlebte meinen Partner als wesentliche Stütze für meinen pastoralen Dienst.	○	○	○	○	○
6. Mein Partner arbeitete gerne ehrenamtlich in der Gemeinde mit.	○	○	○	○	○
7. Ich tauschte mich mit einem Seelsorger, Mentor oder Coach außerhalb der Gemeinde über Herausforderungen, erlebte Krisen, Lebensentscheidungen etc. aus.	○	○	○	○	○
8. Bei psychischen Belastungen nahm ich therapeutische Hilfe in Anspruch.	○	○	○	○	○

Ihre letzte pastorale Stelle

Brüche und Krisen

Welche der folgenden einschneidenden Ereignisse erlebten Sie während Ihres damaligen pastoralen Dienstes?

	nie	in den letzten 5 Dienstjahren	vor den letzten 5 Dienstjahren
1. Eigene schwere, körperliche Erkrankung (inkl. Unfall u.a.)	○	○	○
2. Schwere, körperliche Erkrankung eines Familienmitglieds (inkl. Unfall)	○	○	○
3. Eigene Suchterkrankung	○	○	○
4. Eigene sonstige psychische Erkrankung	○	○	○
5. Psychische Erkrankung eines Familienmitglieds	○	○	○
6. Häusliche Pflege der Eltern	○	○	○
7. Todesfall im engeren Familienkreis	○	○	○

Ihre letzte pastorale Stelle

Brüche und Krisen

Welche der folgenden einschneidenden Ereignisse erlebten Sie während Ihres damaligen pastoralen Dienstes?

	nie	in den letzten 5 Dienstjahren	vor den letzten 5 Dienstjahren
8. Dekonversion bzw. Glaubensverlust bei einem nahen Angehörigen	○	○	○
9. Strafrechtliches Verfahren	○	○	○
10. Geistliche Anfechtungen	○	○	○

Ihre letzte pastorale Stelle

Brüche und Krisen

Welche der folgenden einschneidenden Ereignisse erlebten Sie während Ihres damaligen pastoralen Dienstes?

	nie	in den letzten 5 Dienstjahren	vor den letzten 5 Dienstjahren
11. Ehekrise	◯	◯	◯
12. Scheidung	◯	◯	◯
13. Affäre / sexuelle Untreue	◯	◯	◯
14. Pornografie	◯	◯	◯
15. Wiederkehrende Präsenz anderer individueller Sünden	◯	◯	◯

Sonstiges

Wohlbefinden und Zufriedenheit an der letzten pastoralen Stelle

* **Arbeits-Zufriedenheit**

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen im Blick auf Ihren damaligen pastoralen Dienst/Ihre pastorale Arbeit zu?

Ich war zufrieden mit ...

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. Arbeitsinhalten	◯	◯	◯	◯	◯
2. Höhe des Einkommens	◯	◯	◯	◯	◯
3. Aufstiegsmöglichkeiten	◯	◯	◯	◯	◯
4. Abwechslung	◯	◯	◯	◯	◯
5. Gestaltungsspielraum	◯	◯	◯	◯	◯
6. Selbstständigkeit	◯	◯	◯	◯	◯
7. Kontakt mit Kollegen und Mitarbeitern	◯	◯	◯	◯	◯
8. Kontakt zu anderen Menschen	◯	◯	◯	◯	◯
9. Arbeitsbelastung	◯	◯	◯	◯	◯
10. Trennung von Arbeitszeit und Freizeit	◯	◯	◯	◯	◯
11. Anerkennung und Achtung der Arbeit	◯	◯	◯	◯	◯
12. Möglichkeit, anderen zu helfen	◯	◯	◯	◯	◯
13. Zusammenarbeit mit dem Leitungskreis	◯	◯	◯	◯	◯

Wohlbefinden und Zufriedenheit an der letzten pastoralen Stelle

*** Erschöpfung**

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen im Blick auf ihren damaligen Dienst zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. Es erschöpfte mich, den Aufgaben meines Dienstes gerecht zu werden.	○	○	○	○	○
2. An den meisten Tagen war ich müde und frustriert.	○	○	○	○	○
3. Ich fühlte mich von unerklärlicher Traurigkeit überwältigt.	○	○	○	○	○
4. Ich hegte anderen gegenüber zynische oder negative Gedanken.	○	○	○	○	○
5. Ich ging täglich mit Begeisterung an die Arbeit.	○	○	○	○	○
6. Mein Humor war in der dieser Zeit zynischer und bissiger geworden.	○	○	○	○	○
7. Ich zog mich mehr und mehr von Menschen zurück.	○	○	○	○	○
8. Der Mangel an persönlicher Unterstützung vor Ort entmutigte mich.	○	○	○	○	○
9. Ich war frustriert, weil ich Dinge nicht schaffte, die mir wichtig waren.	○	○	○	○	○
10. Ich war zunehmend ungeduldig geworden.	○	○	○	○	○
11. Ich war im Umgang mit anderen zunehmend liebloser und rigider geworden.	○	○	○	○	○

*** Erfüllung**

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen im Blick auf Ihren damaligen Dienst zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu“)

	1	2	3	4	5
1. Ich hatte das Gefühl, in meinem Dienst viele gute Dinge zu erreichen.	○	○	○	○	○
2. Ich genoss die Arbeit mit den Menschen in meinem Dienst.	○	○	○	○	○
3. Es fiel mir leicht, anderen Menschen bei ihren Problemen zu helfen.	○	○	○	○	○
4. Es fiel mir leicht einzuschätzen, was andere Menschen beschäftigt.	○	○	○	○	○
5. Ich war sehr zufrieden mit meiner Arbeit.	○	○	○	○	○
6. Ich war davon überzeugt, dass meine Arbeit anderen Menschen half, Ihnen gut tat.	○	○	○	○	○
7. Ich erlebte, wie mein Verkündigungsdienst anderen Menschen auf ihrem Glaubensweg half.	○	○	○	○	○
8. Mein Dienst wurde von anderen wertgeschätzt.	○	○	○	○	○
9. Alles in allem war ich froh, Pastorin/Pastor geworden zu sein.	○	○	○	○	○
10. Mein Dienst erfüllte mein Leben mit Sinn.	○	○	○	○	○
11. Meinen Dienst zu erledigen, erfüllte mich mit großer Zufriedenheit.	○	○	○	○	○

*** Commitment / Verpflichtungsgefühl damals**

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen im Blick auf die damalige Situation zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. Ich fühlte mich dem Reich Gottes verpflichtet.	◯	◯	◯	◯	◯
2. Ich fühlte mich dem Pastorsein verpflichtet.	◯	◯	◯	◯	◯
3. Ich fühlte mich den Menschen vor Ort verpflichtet.	◯	◯	◯	◯	◯
4. Ich fühlte mich meiner lokalen Gemeinde verpflichtet.	◯	◯	◯	◯	◯

*** Commitment heute**

Wie sehr stimmen Sie derzeit folgenden Aussagen zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. Ich fühle mich dem Reich Gottes verpflichtet.	◯	◯	◯	◯	◯
2. Ich fühle mich Gott verpflichtet.	◯	◯	◯	◯	◯
3. Ich fühle mich dem Pastorsein verpflichtet.	◯	◯	◯	◯	◯
4. Ich fühle mich meiner lokalen Gemeinde verpflichtet.	◯	◯	◯	◯	◯

Stellenwechsel

*** Anzahl der Stellenwechsel**

Wie oft haben Sie im pastoralen Dienst die Stelle gewechselt?

- ◯ 0 (kein Stellenwechsel)
- ◯ 1
- ◯ 2
- ◯ 3
- ◯ 4
- ◯ 5 (oder häufiger)

Wechselzeitpunkt

Denken Sie an den Wechsel von Ihrer vorherigen zu Ihrer aktuellen Stelle. Dabei kann es sich um einen Wechsel von einer pastoralen Stelle zu einer anderen pastoralen Stelle oder um den Wechsel in eine andere Tätigkeit handeln.

Vor wie vielen Jahren haben sie von Ihrer vorherigen zu Ihrer jetzigen Stelle gewechselt?

Wechselzeitpunkt

Wie lange haben Sie auf dieser letzten/vorherigen Stelle gearbeitet? (Zählen Sie bitte Teilzeitjahre auch als volle Jahre und geben numberische ganze Zahlen an.)

Initiative des Wechsels

Von wem ging die Initiative für die Beendigung der vorherigen Dienststelle aus? Kreuzen Sie nur die Option an, die am ehesten zutrifft.

- ◯ Vom gemeindlichen Arbeitgeber durch Kündigung: Mir wurde von meiner damaligen Gemeinde gekündigt.
- ◯ Vom gemeindlichen Arbeitgeber durch Nicht-Verlängerung oder Aufforderung: Mein Vertrag wurde nicht verlängert bzw. mir wurde von meinem Arbeitgeber (Verbandsvertreter, Vorstand, Leitpastor, Gemeindeversammlung, ...) nahegelegt, meine Stelle zu wechseln.
- ◯ Von mir: Ich habe meine pastorale Anstellung in meiner damaligen Gemeinde auf eigenen Wunsch beendet.
- ◯ Von beiden: Der Arbeitgeber und ich waren gemeinsam der Überzeugung, dass ein Wechsel dran ist.
- ◯ Von einem übergeordneten Gremium oder kirchlichen Leiter: Ich wurde von meinen kirchlichen Vorgesetzten auf eine neue Stelle berufen bzw. abgeordnet.

Art des Wechsels

Welche der folgenden Kategorien beschreibt am besten den Wechsel zu Ihrer jetzigen Tätigkeit? Bitte lesen Sie zunächst alle Antwortmöglichkeiten durch, bevor Sie entscheiden, was am ehesten zutrifft. Bitte kreuzen Sie nur eine Option an.

- ◯ Gemeinde- bzw. Stellenwechsel: Ich habe eine Pastorenstelle in einer anderen Gemeinde angetreten.
- ◯ Wechsel in ein geistliches Funktionsamt: Ich habe in einen anderen „geistlichen Dienst“ gewechselt (als Funktionsträger in einem Verband; in einem christlichen Werk; o.ä.).
- ◯ Wechsel in selbständige pastorale Tätigkeit: Ich bin aus dem angestellten Pastorendienst in die Selbstständigkeit in einem ähnlichen Handlungsfeld gewechselt (Berater, Coach, Seelsorge, Sprecher, Lehrer, Autor…).
- ◯ Auszeitwechsel: Ich habe mir bewusst eine längere Auszeit vom Pastorendienst genommen.
- ◯ Ungewisse Zukunft: Meine berufliche Zukunft ist noch unklar.
- ◯ Umschulung: Ich befinde mich in einer Umschulung/Weiterbildung.
- ◯ Berufswechsel: Ich habe in einen anderen, nicht-pastoralen Beruf gewechselt
- ◯ Ruhestand: Ich befinde mich im Ruhestand.
- ◯ Familienengagement: Ich kümmere mich um Angehörige (Pflegearbeit, Elternzeit etc.)
- ◯ Krankenstand: Ich bin aktuell krankgeschrieben.

Sonstiges (bitte angeben)

Beweggründe des Wechsels

Denken Sie an den Wechsel von Ihrer vorherigen zu Ihrer aktuellen Stelle. Dabei kann es sich um einen Wechsel von einer pastoralen Stelle zu einer anderen pastoralen Stelle oder um den Wechsel in eine andere Tätigkeit handeln.

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen im Blick auf die Gründe für Ihren Wechsel zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. Ich habe eine neue Herausforderung oder/und eine neue Umgebung gesucht.	◯	◯	◯	◯	◯
2. Die Konflikte, mit denen ich im pastoralen Dienst konfrontiert war, haben mich so belastet, dass ich nicht mehr Pastor	◯	◯	◯	◯	◯

sein wollte.

3. Ich wurde in meinem Dienst umfassend verletzt, abgewertet, enttäuscht oder gekränkt.	○	○	○	○	○
4. Die Vergütung hat meinen finanziellen Vorstellungen nicht mehr entsprochen.	○	○	○	○	○
5. Ich hatte den Eindruck, dass Gott mich ausdrücklich aus dem pastoralen Dienst herausruft.	○	○	○	○	○
6. Der pastorale Dienst hat mir keine Freude mehr gemacht.	○	○	○	○	○
7. Familiäre Gründe haben den Ausschlag zum Wechsel gegeben.	○	○	○	○	○
8. Meine theologischen Überzeugungen hatten sich verändert und passten nicht mehr zu dem, was Gemeinden von einem Pastor erwarten.	○	○	○	○	○
9. Ich hatte in meinem persönlichen Glaubensleben Zweifel an den biblischen Überlieferungen, die mich als Pastor hätten unauthentisch werden lassen.	○	○	○	○	○
10. Ich hatte den Eindruck, meine Gaben außerhalb des patoralen Dienstes besser zur Entfaltung bringen zu können.	○	○	○	○	○
11. Ich hatte Sehnsucht nach dem Beruf, den ich jetzt ausübe.	○	○	○	○	○
12. Ich habe die mangelnde Abgrenzung meines Privatlebens vom Dienstalltag nicht	○	○	○	○	○

mehr ertragen.

13. Ich hatte niemals ein richtiges Ja zum Pastorenberuf.	◯	◯	◯	◯	◯
14. Rückblickend halte ich es für eine Fehlentscheidung, Pastor geworden zu sein.	◯	◯	◯	◯	◯
15. Ich hatte eine Krise bzw. Erkrankung und habe danach nicht in den pastoralen Dienst zurückgefunden.	◯	◯	◯	◯	◯
16. Ein Schicksalsschlag in meiner Familie verunmöglichte mir die Weiterarbeit als Pastor.	◯	◯	◯	◯	◯

Wiedereinstieg in pastoralen Dienst

* Können Sie sich vorstellen, jemals wieder in einem voll- oder teilzeitlichen pastoralen Dienst zu arbeiten?

- ◯ Ja, ich habe konkret vor, erneut in den pastoralen Beruf einzusteigen
- ◯ Ja, das kann ich mir vorstellen
- ◯ Vielleicht
- ◯ Das halte ich für unwahrscheinlich
- ◯ Auf gar keinen Fall

Können Sie uns schildern, unter welchen Voraussetzungen Sie einen Wiedereinstieg in einen pastoralen Dienst in Erwägung ziehen würden?

Berufsweg

Bisherige kirchliche Berufe

In welchen geistlichen Berufsfeldern haben Sie in der Vergangenheit gearbeitet? (Mehrfachnennungen möglich)

- [ ] Funktionsträger innerhalb eines (frei-)kirchlichen Verbandes
- [ ] Sozialarbeiter/Sozialdiakon
- [ ] Musiker in einer Kirche
- [ ] Gemeindegründer
- [ ] Missionar (Inland)
- [ ] Missionar (Ausland)
- [ ] Mitarbeiter bei einem christlichen Werk
- [ ] Ich habe in keinem der kirchlichen Beruf gearbeitet

* **Heutiger Beruf**

Welchen Beruf üben Sie heute aus?

* **Zeitpunkt Berufsausbildung**

Wann haben Sie sich für Ihren derzeitigen Beruf ausbilden lassen?

- ◯ Keine Berufsausbildung
- ◯ Berufsausbildung vor Beginn der theologischen Ausbildung
- ◯ Berufsausbildung während der theologischen Ausbildung
- ◯ Berufsausbildung nach Abschluss der theologischen Ausbildung
- ◯ Sonstiges

Sichtweisen

* **Pastorale Leitbilder**

Wählen Sie aus der Liste von möglichen pastoralen Leitbildern diejenigen **fünf** aus, die Ihre Vorstellung eines pastoralen Dienstes am besten beschreiben.

- [ ] Anwalt der Bedürftigen
- [ ] Anwalt des Gebets
- [ ] Ausbilder/in bzw. Trainer/in
- [ ] Evangelist/in
- [ ] Geistliche Begleiter/in
- [ ] Gesellschaftstransformator/in
- [ ] Interpret/in der Gegenwart aus Gottes Perspektive
- [ ] Kommunikator/in
- [ ] Missionarische/r Gemeindeaufbauer/In
- [ ] Moderator/in gemeindlicher Prozesse
- [ ] Nach-außen-schauende/r Netzwerker/in
- [ ] Projektmanager/in
- [ ] Prophetischer Mahner / prophetische Mahnerin
- [ ] Richtungsweisende Führungskraft
- [ ] Seelsorgerlicher Hirte / Seelsorgerliche Hirtin
- [ ] Teamworker/in
- [ ] Theologischer Lehrer/Theologische Lehrerin
- [ ] Verkündiger/in des Wortes Gottes
- [ ] Visionär-initiativer Unternehmer / Visionär-initiative Unternehmerin

Persönliche Theologie & persönlicher Glaube

Im Folgenden fragen wir nach persönlichen Gewichtungen in unterschiedlichen theologischen Themenbereichen. Uns interessiert ausschließlich Ihre persönliche Überzeugung, auch wenn Sie vom Profil ihres Verbands abweichen oder Sie in Ihrer etwaigen Pastoralrolle bisweilen andere Themen betont haben. Denken Sie dabei an Ihre heutige Überzeugung und nicht die Überzeugungen, die Sie ggf. früher geleitet haben.

Persönliche Theologie & persönlicher Glauben

Glaube & Engagement

Wie stark treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Ich glaube an Gott im Sinne des Apostolischen Glaubensbekenntnisses.	○	○	○	○	○
Ich zähle mich verbindlich zu einer lokalen Gemeinde/Kirche.	○	○	○	○	○
Ich bringe mich ehrenamtlich in die Kirche ein.	○	○	○	○	○
Ich übernehme ehrenamtlich Leitungsverantwortung in der Kirche.	○	○	○	○	○
Meine theologische Ausbildung hilft mir bei meinem kirchlichen Engagement.	○	○	○	○	○

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Ich sehe eine hoffnungsvolle Zukunft für Kirchen und Gemeinden in unserer Gesellschaft.	○	○	○	○	○
Ich bin durch ausbleibendes Gemeindewachstum entmutigt.	○	○	○	○	○
Ich bete für eine geistliche Erneuerung in unserem Land.	○	○	○	○	○

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Obwohl ich es besser weiß, erliege ich der Versuchung, mit einem möglichst hohen Einsatz Anerkennung bei Gott zu erlangen.	◯	◯	◯	◯	◯
Dass ich Gottes Ansprüchen nicht genüge, belastet mich	◯	◯	◯	◯	◯
Ich drücke Gott gegenüber meine Dankbarkeit darüber aus, dass er mich angenommen hat und ich ihm dienen darf.	◯	◯	◯	◯	◯
Ich kann Durststrecken in meinem Leben ertragen, weil ich weiß, dass Schwierigkeiten zur Christusnachfolge gehören.	◯	◯	◯	◯	◯

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
In schwierigen Phasen des Lebens tröstet mich die Überzeugung, von Gott erwählt zu sein.	○	○	○	○	○
Wenn ich in schwierige Lebensumstände gerate, fällt es mir schwer, an Gottes Güte zu glauben.	○	○	○	○	○
Es fällt mir leicht, Gottes Gnade auch in gewöhnlichen Dingen zu entdecken.	○	○	○	○	○
Es gibt Tage, an denen die scheinbare Abwesenheit Gottes meinen Glauben erschüttert.	○	○	○	○	○

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Ich erwarte, Gottes Auferstehungskraft spürbar in meinem Alltag zu erleben.	○	○	○	○	○
Ich kann mich in der Gegenwart über kleine Anfänge freuen, weil ich darauf hoffe, dass Gott alles zu einem guten Ende bringt.	○	○	○	○	○
Es fällt mir leicht in der Gemeinde mitzuwirken, auch wenn sie meinem Idealbild nicht entspricht.	○	○	○	○	○

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
In meinem Engagement für Gott motiviert mich die Überzeugung, dass Menschen ohne Jesus verloren sind.	○	○	○	○	○
Ich bin überzeugt, dass der Heilige Geist dort wirkt, wo Christus als Retter der Welt verkündigt wird.	○	○	○	○	○
Ich rechne mit dem übernatürlichen Wirken des Heiligen Geistes im Leben der Kirche.	○	○	○	○	○

Theologie

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
Ich erfahre die Bibel als Kraftquelle für mein Leben.	○	○	○	○	○
Ich stütze mich darauf, dass die Bibel das wahre, zuverlässige und durch den Heiligen Geist autorisierte und inspirierte Wort Gottes ist.	○	○	○	○	○
Mich ermutigt das Wissen, dass meine lokale Gemeinde Teil der weltumspannenden und die Zeiten überdauernden Kirche Jesu Christi ist.	○	○	○	○	○
Angesichts meiner eigenen Unzulänglichkeiten als Mitarbeiter im Reich Gottes ermutigt mich, dass Gott selbst seine Gemeinde baut und heiligt.	○	○	○	○	○

Commitment

*** Commitment / Verpflichtungsgefühl**

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. Ich fühle mich dem Reich Gottes verpflichtet.	○	○	○	○	○
2. Ich fühle mich meiner lokalen Gemeinde verpflichtet.	○	○	○	○	○

Commitment

Gründe für den Nichteinstieg in den pastoralen Dienst

Uns interessiert, warum Sie nicht in den pastoralen Dienst eingestiegen sind. Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Skala von 1 (= "stimme überhaupt nicht zu") bis 5 ("stimme voll und ganz zu")

	1	2	3	4	5
1. Mich hat es zu einem anderen Beruf hingezogen.	○	○	○	○	○
2. Ich habe mich auf Stellen beworben, bin aber nicht genommen wurden.	○	○	○	○	○
3. Ich habe in Gemeinden sehr negative Erfahrungen gemacht.	○	○	○	○	○
4. Es gab keine Stellen, die meinen finanziellen Vorstellungen entsprochen hätten.	○	○	○	○	○
5. Ich hatte den Eindruck, dass Gott mich ausdrücklich nicht in den pastoralen Dienst beruft.	○	○	○	○	○
6. Ich habe keine Freude für einen pastoralen Dienst entwickelt.	○	○	○	○	○
7. Meine theologischen Überzeugungen hatten sich verändert und passten nicht mehr zu dem, was Gemeinden von einem Pastor erwarten.	○	○	○	○	○
8. Ich hatte in meinem persönlichen Glaubensleben Zweifel an den biblischen Überlieferungen, die mich als Pastor hätten unauthentisch werden lassen.	○	○	○	○	○
9. Ich hatte den Eindruck, meine Gaben in einem	○	○	○	○	○

nichtpastoralen Beruf besser zur Entfaltung bringen zu können.	○	○	○	○	○
10. Ich hatte Sehnsucht nach dem Beruf, den ich jetzt ausübe.	○	○	○	○	○
11. Ich hatte Sorge vor einer zu hohen Belastung für meine etwaige Familie.	○	○	○	○	○
12. Eine Krise bzw. Erkrankung haben den Weg in einen pastoralen Dienst verbaut.	○	○	○	○	○
13. Ich hatte niemals ein richtiges Ja zum Pastorenberuf.	○	○	○	○	○
14. Rückblickend halte ich es für eine Fehlentscheidung, Theologie studiert zu haben.	○	○	○	○	○
15. Menschen haben mir abgeraten, Pastor zu werden.	○	○	○	○	○
16. Ich habe in der Ausbildung gemerkt, dass der Pastorenberuf nichts für mich ist.	○	○	○	○	○
17. Ich wollte eigentlich Pastor werden, stand mir aber selbst im Weg.	○	○	○	○	○
18. Ich war unsicher, ob ich den Belastungen und Anforderungen des Pastorendienstes gewachsen bin.	○	○	○	○	○
19. Ich hatte den Eindruck, ich bin noch nicht richtig ausgebildet und wollte noch etwas anderes lernen. Dann bin ich in dem anderen Berufsfeld hängen geblieben.	○	○	○	○	○

Wenn Sie möchten, können Sie hier weitere Gründe angeben:

Ersteinstieg in den pastoralen Dienst

* Können Sie sich vorstellen, jemals in einem voll- oder teilzeitlichen pastoralen Dienst zu arbeiten?

- ◯ Ja, ich habe konkret vor, in den pastoralen Beruf einzusteigen
- ◯ Ja, das kann ich mir vorstellen
- ◯ Vielleicht
- ◯ Das halte ich für unwahrscheinlich
- ◯ Auf gar keinen Fall

Können Sie uns schildern, unter welchen Voraussetzungen Sie einen pastoralen Dienst in Erwägung ziehen würden?

Familie

Beziehungsstatus

Wie ist ihr Ehestand?

- ◯ ledig
- ◯ befreundet/verlobt
- ◯ verheiratet
- ◯ getrennt/geschieden
- ◯ unverheiratet zusammenlebend

Familie

Beruf des Partners

Wie sieht die Berufstätigkeit Ihres Partners aus? Kreuzen Sie alle Aussagen an, die zutreffen.

Mein Partner / meine Partnerin ...

- [ ] ist in einem nicht-kirchlichen Beruf tätig (mehr als 60%)
- [ ] ist in einem nicht-kirchlichen Beruf in Teilzeit beschäftigt (bis zu 60%)
- [ ] ist in einem kirchlichen Beruf tätig (mehr als 60%)
- [ ] ist in einem kirchlichen Beruf in Teilzeit beschäftigt (bis zu 60%)
- [ ] ist nicht berufstätig
- [ ] ist in Elternzeit
- [ ] ist im Ruhestand
- [ ] in derselben Gemeinde wie ich angestellt

Familie

Kinderzahl

Wie viele Kinder haben Sie?

- ◯ 0
- ◯ 1
- ◯ 2
- ◯ 3
- ◯ 4
- ◯ 5
- ◯ über 5

Familie

Kinderzahl

Wie viele dieser Kinder leben gerade mit Ihnen in einem Haushalt?

- ◯ 0
- ◯ 1
- ◯ 2
- ◯ 3
- ◯ 4
- ◯ 5
- ◯ über 5

ABSCHLUSS

Wir danken Ihnen für das Ausfüllen des Fragebogens. Das ist ein wichtiger Beitrag, um den pastoralen Dienst und seine Herausforderungen besser zu verstehen.

* Möchten Sie über die Ergebnisse der Studie informiert werden?

- ◯ Ja
- ◯ Nein

* Dürfen wir Ihre Kontaktdaten speichern und Sie kontaktieren, um in einer etwaigen Folgestudie einzelne Fragen zu vertiefen? Ihre Kontaktdaten werden nicht mit Ihren Antworten verknüpft.

- ◯ Ja
- ◯ Nein